KETTERER KUNST

RÜCKSCHAU HALBJAHR 2021

Rekord-Rückblick und beste Aussichten

Liebe Freundin, lieber Freund von Ketterer Kunst,

2021 ist für uns und unsere Kund:innen eindrucksvoll gestartet. Ein Gesamterlös von über 44 Millionen Euro bei den Frühjahrsauktionen, davon erstmals neun Werke mit einem Ergebnis über der Millionen-Marke – das ist nicht nur unser eigenes Rekordergebnis, sondern auch deutschlandweit einmalig. 85 Werke erzielten sechsstellige Ergebnisse, und insgesamt 15 Objekte fuhren einen Weltrekord ein.

Solche Erfolge sind nicht einfach dem Nachholbedarf nach globalen Lockdowns geschuldet, sondern das Resultat unserer immer stärkeren internationalen Ausrichtung. Unsere Kombination aus globalem Handeln und einer schon selbstverständlich gewordenen Digitalisierung bringt Künstler:innen und Sammler:innen aus der ganzen Welt zusammen. Das unterstreichen auch die zahlreichen Gebote aus Asien, Europa und den USA.

Diesen Weg werden wir auch konsequent weitergehen. Darum freut es mich besonders, dass zwei hochkarätige Expert:innen unsere Führungsebene erweitern: Bereits seit Mai 2021 fokussiert sich Director Dr. Sebastian Neußer auf unseren Kundenservice im High End-Bereich und den Ausbau des internationalen Marktes. Der promovierte Kunsthistoriker war zuletzt fast zehn Jahre bei Michael Werner tätig, einer der führenden deutschen Galerien. Und zum 1. August 2021 komplettiert Nicola Gräfin Keglevich unser Führungsteam. Als Senior Director für Strategie und Internationalisierung wird sie die Weiterentwicklung unseres Hauses mit vorantreiben. Zuvor war Gräfin Keglevich fast 15 Jahre für Sotheby's tätig, hier hat sie sich insbesondere bei internationalen Top-Sammler:innen einen Namen gemacht.

Denn auch die immer wichtigere Digitalisierung mit ihren Echtzeit-Kommunikationswegen ersetzt eines nicht: den persönlichen Kontakt, die jahrelange Zusammenarbeit, das langfristig aufgebaute Vertrauen. Diese Stärken sind nur einige der Gründe, warum uns auch Sammlungen der Extraklasse anvertraut werden. Etwa ausgewählte Kunstwerke der Deutschen Bank, die in gleich zwei Auktionen Spitzenergebnisse erzielten. Oder die fünf Werke aus der Sammlung Ilse und Hermann Bode, darunter herausragende Objekte von Franz Marc, Paul Klee und Lyonel Feininger. Und schließlich der Sonderkatalog »From An Important English Collection«. Sämtliche Werke dieser drei ganz besonderen Sammlungen konnten wir komplett verkaufen.

Solche Erfolge erzielen wir aber auch, weil wir uns nie mit dem Erreichten zufriedengeben, sondern für jedes einzelne Objekt das Optimum herausarbeiten. Dafür gehen wir schon bei der Recherche bis ins kleinste Detail – so überraschen wir unsere Käufer:innen immer wieder aufs Neue.

Hinzu kommt, dass wir bei Ketterer Kunst mehr Aufwand betreiben, den andere Auktionshäuser mittlerweile zurückfahren: Wir drucken hochwertige Kataloge, um die angebotenen Werke zu präsentieren, und zeigen viele der Objekte »live« auf Vorbesichtigungstouren. Und zu guter Letzt setzen wir verstärkt auf Präsenz- und Live-Auktionen. All dies macht Kunst spürbar, lebendig und zu einem echten Erlebnis!

Gerne versteigern wir auch Ihre wertvollen Objekte oder Sammlungen zu Bestpreisen. Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Expert:innenteam beraten: Kostenfrei unter der Rufnummer +49 89 552 44 - 0 oder per Mail an kunstverkaufen@kettererkunst.de. Alle Informationen zum diskreten, bequemen Verkauf in nur drei Schritten finden Sie auch auf www.kettererkunst.de unter dem Reiter »Verkaufen« – hier finden Sie auch unser praktisches Online-Formular.

Ich freue mich mit Ihnen auf ein spannendes zweites Halbjahr voller weiterer Überraschungen und Rekorde!

Ihr Robert Ketterer

Dr. Mario von Lüttichau, Nicola Gräfin Keglevich, Robert Ketterer, Dr. Sebastian Neußer, Gudrun Ketterer, Peter Wehrle

Warum Ketterer Kunst?

Unternehmergeführt

Ketterer Kunst wurde schon 1954 gegründet und ist seitdem in Familienbesitz – seit über 65 Jahren.

Spezialist für Ihre Kunst

Niemand kann alles. Deshalb machen wir nicht alles. Wir wissen aber genau, was wir können. Wir konzentrieren uns auf unsere Stärken - jeden angenommenen Auftrag perfekt auszuführen - auch Ihren.

Maßgeschneiderte Verkaufsstrategien

Wir präsentieren Ihre Kunstwerke perfekt aufbereitet einem ausgesuchten internationalen Publikum – das garantiert Höchstpreise.

Spezialist für Sammlungen

Sie wollen Ihre Sammlung erweitern, verkleinern oder veräußern?
Dann vertrauen Sie unserer langen Erfahrung und genauen Marktkenntnis.

Internationale Kundschaft

Wir wissen genau, welche Sammler:innen, Museen und Galerien sich rund um den Globus für Ihr Kunstwerk interessieren – und können sie gezielt ansprechen.

Exklusive Präsentation

Ihr Werk wird in aufwändig gestalteten Printkatalogen präsentiert: ein Service, den wir – anders als die großen angelsächsischen Häuser – als kritischen Erfolgsfaktor sehen. Auch auf unserer Webseite und in den sozialen Medien wird Ihr Kunstwerk optimal platziert.

Starkes Team

Unsere renommierten Expertinnen und Experten kennen nicht nur ihr Kunstgebiet, sondern auch den Markt dafür – und sind weltweit bestens vernetzt.

KEITH HARING
Andy Mouse. 1986
Farbserigrafie
je 96,5 x 96,5 cm (37,9 x 37,9 in)
SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.040.000

- **Zielgerichtetes Marketing**
- **Internationale Bieter:innen**
- **Verkauft nach Hongkong zu einem Weltrekordpreis für eine Grafik des Künstlers**

Print-Katalog und Highlight-Tour

Ein Muss um Höchstpreise zu erzielen

Bei Ketterer Kunst setzen wir nicht nur auf Digitalisierung, sondern erweitern auch zwei ganz besondere Kunsterlebnisse für Sie: unseren gedruckten Katalog und die Highlight-Tour. Während viele Auktionshäuser keine Print-Kataloge mehr verschicken oder Vorbesichtigungen anbieten, genießen Sie bei uns weiterhin beides!

Mit den hochwertig gestalteten und gedruckten Katalogen können Sie sich vor den anstehenden großen Auktionen zuhause und in aller Ruhe ein Bild von den angebotenen Werken machen und mehr über ihre Geschichte erfahren.

Und wenn Sie unsere Highlight-Tour besuchen, erleben Sie viele handverlesene Objekte schon vorab live; entweder in unseren Dependancen oder bei einer unserer Partnergalerien, wo wir Sie gerne ganz individuell beraten. Die Highlight-Tour besucht die Metropolen Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und München – bestimmt ist ein Ort in Ihrer Nähe dabei. Wir freuen uns schon auf Sie!

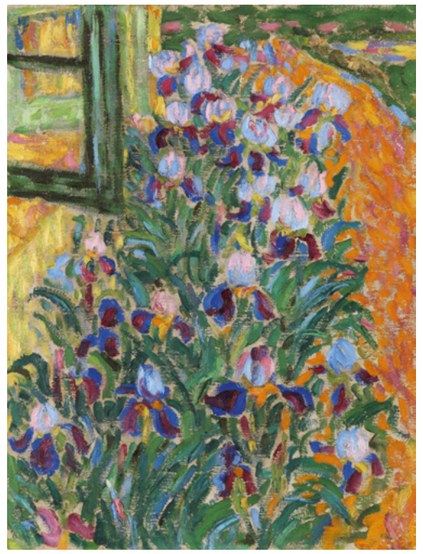
Digitalisierung und Internationalität

Kunstwelt ohne Grenzen

Die Kunstwelt wird immer internationaler. Viele bei uns ersteigerte Werke begeben sich gleich nach der Auktion auf große Reise. Da fliegt ein Keith Haring nach Hongkong, ein Günther Uecker in die USA, Werke von Gabriele Münter und Erich Heckel finden in Norwegen ein neues Zuhause. Dies sind nur einige prominente Beispiele, warum wir global denken und die Internationalisierung mit unserer vergrößerten Führungsriege vorantreiben.

Denn zum einen ist deutsche Kunst weltweit gefragt wie nie, und zum anderen können wir als hiesiger Marktführer generell für jedes Werk genau diejenigen Sammler:innen, Galerien und Museen ansprechen, die sich dafür interessieren. Gleichzeitig bekommen wir laufend hochinteressante Angebote aus dem Ausland. Beides zusammen resultiert immer häufiger in Weltrekord-Zuschlägen.

Dabei hilft auch die immer umfangreichere Digitalisierung , die wir bereits 2007 mit den ersten Online-Auktionen begonnen und seither konsequent vorangetrieben haben: Sie können zum Beispiel unsere Live-Auktionen nicht nur online verfolgen, sondern auch online in Echtzeit mitbieten. Alle Angebote sind zuvor online einzusehen und umfangreiches Bildmaterial verschafft Ihnen einen umfassenden Blick auf die gewünschten Objekte. Wir informieren Sie auch gerne via Instagram über spannende Angebote und Entwicklungen, sodass Sie stets auf dem aktuellen Stand sind. Hier können Sie regelmäßig einen Blick hinter die Kulissen der Kunstwelt werfen.



ERICH HECKEL

Blaue Iris. 1908
Öl auf Leinwand
76 x 56,5 cm (29,9 x 22,2)

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.060.000

VERKAUFT NACH NORWEGEN

ERNST WILHELM NAY

Doppelspindel-Rot. 1967
Öl auf Leinwand
200 x 190 cm (78,7 x 74,8 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 2.250.000

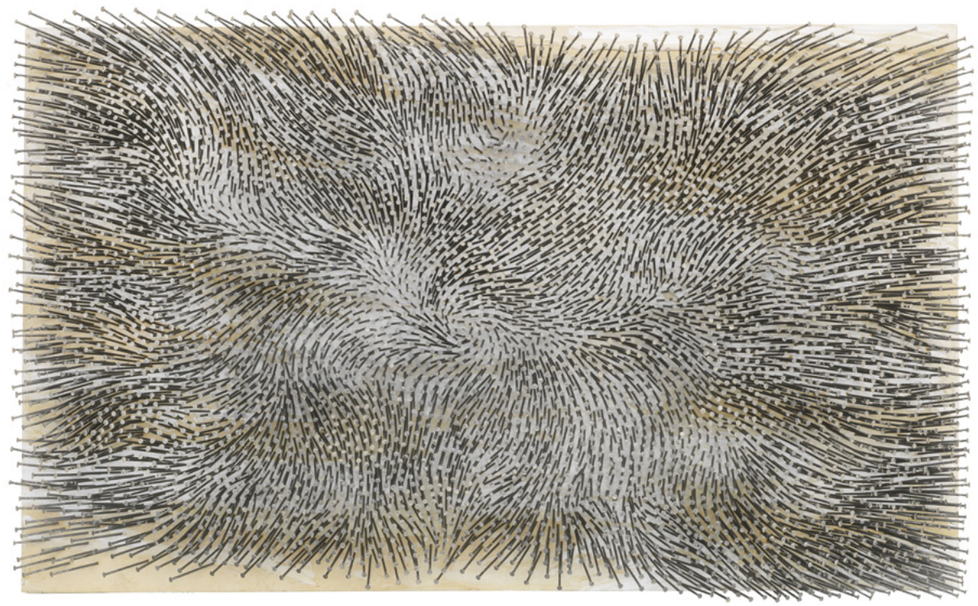
VERKAUFT IN DIE SCHWEIZ

GÜNTHER UECKER

Energiefeld. 2009
Nägel, Farbe auf Leinwand auf Holz
120 x 200 x 16 cm (47,2 x 78,7 x 6,2 in)

SCHÄTZUNG: € 500.000
ERGEBNIS: € 1.300.000

VERKAUFT IN DIE USA



Live-Auktion

Knisternde Spannung – auch von zuhause aus

Unsere großen Live-Auktionen sind immer die Highlights des Jahres. Die unvergleichliche Atmosphäre und fast greifbare Spannung, das Raunen und Flüstern, die atemlose Stille, kurz bevor der Hammer fällt: Das sind Eindrücke, die auch uns jedes Mal begeistern. Hier zeigt sich außerdem, dass wir viel Wert auf ein ausgesuchtes, hochklassiges Angebot legen, das Kunstbegeisterte magisch anzieht.

Und wer die Spannung einer Auktion bequem von zuhause aus oder unterwegs erleben und mitbieten möchte, hat dazu viele Möglichkeiten: zum Beispiel während der laufenden Auktion online und telefonisch, oder aber im Vorfeld mit einem schriftlich abgegebenen Gebot, das nur so weit wie nötig in Anspruch genommen wird.

Für welchen Weg Sie sich auch entscheiden, eines haben alle gemeinsam: Wir kümmern uns gerne persönlich um Sie und Ihre Wünsche!

ERNST WILHELM NAY Doppelspindel-Rot. 1967. Schätzung: € 200.000 **ERGEBNIS: € 2.250.000**

Sammlungsspezialist

Erfolgreich verkaufen bei Ketterer Kunst

MAX LIEBERMANN
Der Nutzgarten in Wannsee nach Südosten. 1923
Öl auf Leinwand
55 x 76 cm (21.6 x 29.9 in)
SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 675.000
Aus der Sammlung Deutsche Bank

LESSER URY
Brandenburger Tor vom Pariser Platz aus gesehen. 1928
Pastell
35 x 50 cm (13.8 x 19.7 in)
SCHÄTZUNG: € 100.000
ERGEBNIS: € 340.000
Aus der Sammlung Deutsche Bank
Weltrekord für ein Pastell des Künstlers

Ketterer Kunst ist der ideale Partner für den Verkauf von Werken Ihrer Privat- oder Unternehmenssammlung. Wir entwickeln nach Ihren Vorgaben maßgeschneiderte Konzepte – und haben die Kapazitäten und Strukturen, diese umzusetzen. So hat uns beispielsweise die Deutsche Bank Werke ihrer Sammlung zum Verkauf anvertraut, die wir bereits zum zweiten Mal in Folge zu Spitzenpreisen verkaufen konnten.

OTTO MUELLER
Sitzender weiblicher Akt. 1925
Farbige Kreidezeichnung
64 x 46 cm (25.2 x 18.1 in)
SCHÄTZUNG: € 30.000
ERGEBNIS: € 105.000
Aus der Sammlung Ilse und Hermann Bode

FRANZ MARC
Zwei gelbe Tiere (Zwei gelbe Rehe). 1912/ 13
Aquarell und Bleistift
17 x 10 cm (6.6 x 3.9 in.)
SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 875.000
Aus der Sammlung Ilse und Hermann Bode

Nicola Gräfin Keglevich

Der Berliner Galerist Johann König spricht mit Nicola Gräfin Keglevich

Johann König ist einer der Großen in der internationalen Galerieszene. Als Gründer der MISA (MESSE IN ST. AGNES), dem Kunstmarkt für Primär- und Sekundärkunst in der Berliner KÖNIG GALERIE, geht er neue Wege im Kunsthandel. Er sieht im deutschen Kunstmarkt starke Perspektiven und ist mal Partner und mal Wettbewerber der Auktionshäuser. Für die Rückschau sprach er mit Nicola Gräfin Keglevich.

Johann König: Gräfin Keglevich, in diesen Tagen wechseln Sie von Sotheby's zu Ketterer Kunst als Mitglied des Führungsteams. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Gräfin Keglevich: Nach fast 15 Jahren bei Sotheby's ist es vor allem die Chance zur Weiterentwicklung. Das ist es, was mich persönlich antreibt. Und ich möchte einen Beitrag leisten zur Stärkung des deutschen Kunstmarktes. Da sehe ich viele Chancen und Aufgaben. Deutschland ist ein Land von Sammlerinnen und Sammlern, die sich mit Passion und Weitblick nicht nur auf deutsche, sondern immer mehr auch auf internationale Kunst konzentrieren. Nicht umsonst richten die internationalen Häuser jetzt verstärkt ihren Fokus auf Deutschland. Bei Ketterer Kunst habe ich die Möglichkeit, Deutschland weiter zu einem internationalen Zentrum der Kunst mitzuentwickeln.

Johann König: Sie kommen vom Weltmarktführer. Welche Chancen sehen Sie da bei Ketterer Kunst? Nicht jeder wird das als Aufstieg sehen …

Gräfin Keglevich: … für mich ist es ein vielversprechender Wechsel vom Konzern zum schnell wachsenden Familienunternehmen. Ketterer Kunst ist mit Abstand Deutschlands Nr. 1 und in seinem Bereich in den weltweiten Top 10. Durch die Spezialisierung bietet das Haus große Chancen für internationales Wachstum. Das haben die vergangenen Auktionen gezeigt: mit dem größten jemals in Deutschland erzielten Umsatz. Die zahlreichen Weltrekorde nicht nur für deutsche Künstler und Künstlerinnen zeigen deutlich, dass Ketterer Kunst jetzt selbst immer internationaler wird und den Wettbewerb wirklich nicht scheuen muss. Fast 90 Prozent der Gebote bei Ketterer Kunst gehen telefonisch oder online ein und über 40 Prozent des Zuschlagsvolumens kommt aus dem Ausland. Diesen Trend wollen wir ausbauen und ich freue mich, dazu beitragen zu können.

Johann König: Sie sagen, dass Sie was für den deutschen Kunstmarkt tun wollen. Weshalb ist Ihnen das wichtig?

Gräfin Keglevich: Deutschland ist es in den letzten Jahren wieder gelungen, an die großartigen Traditionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts anzuknüpfen. Beigetragen hat dazu eine im internationalen Vergleich fast einzigartige Dichte zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und en-

gagierter Sammlungen. Im Ausland haben das manche früher und deutlicher erkannt als hierzulande. Das zeigen zum Beispiel die weltweiten Auktionserlöse und die internationale Anerkennung für Gerhard Richter, Georg Baselitz, Rosemarie Trockel, Katharina Grosse und viele andere. Es zeigt sich aber auch darin, dass aus dem Ausland stärker als je zuvor in Deutschland eingekauft wird. Das haben Sie doch 2020 auch auf Ihrer erfolgreichen MESSE IN ST. AGNES erlebt. Die Veränderung des Kunstmarktes wird jetzt beschleunigt durch die weltweite, digitale Erreichbarkeit der Sammler. Deutschland ist jetzt nicht mehr nur Entstehungsort großer Kunst, es ist auch zu einem bedeutenden Marktplatz geworden. Und da sehe ich großes Potenzial.

Johann König: Kann der deutsche Markt vom Erfolg eines Players gestärkt werden?

Gräfin Keglevich: Andersherum wird erst ein Schuh daraus. Nur wenn das Ökosystem des Kunstmarktes insgesamt gestärkt wird, wird auch der Marktplatz Deutschland gestärkt und wir gewinnen noch mehr internationales Wachstum. Sie erleben das doch auch: Die Kundschaft aus dem Ausland – gerade im Secondary Market – kommt nicht allein für ein Auktionshaus, eine Galerie oder eine Messe. Sie kommt wegen der Reputation Deutschlands als Gesamtmarkt. Das ist meines Erachtens auch die Lektion, die wir aus der Marktentwicklung in Frankreich in den letzten Jahren gelernt haben. Ja, da gibt es Brexit-Sondereffekte und Großinvestoren. Aber die eigentliche Stärkung des Marktes ging von der Kooperation der Player im Markt aus.

Johann König: Auch wenn wir mit SZENE BERLIN für uns beide ein gemeinsames, erfolgreiches Projekt umgesetzt haben, sind wir durch unseren Einstieg in den Sekundärmarkt mit der MISA jetzt konkurrierend.

„Wenn wir das Ökosystem des deutschen Kunstmarkts stärken, gewinnen wir internationales Wachstum."

Gräfin Keglevich: Einspruch. Der Wettbewerb ist gut und gesund. Jeder von uns hat sein Angebot für die Kunden – und sie entscheiden. Aber welche jungen oder zeitgenössischen Künstler wir promoten, welche Ausstellungen wir fördern oder vielleicht gemeinsam bewerben, welche Jahrestage wir feiern, welche Qualitätsstandards wir in der Provenienzforschung demonstrieren, wie Galerien und Auktionshäuser themenspezifisch kooperieren, da entscheidet sich die Gesamtaufstellung des Marktes. Was Robert Ketterer zum Beispiel für PIN, den Förderverein der Pinakothek der Moderne in München, macht, ist genau die Marktförderung, die jetzt mehr denn je gefragt ist.

Johann König: Nochmal nachgefragt: Wie kann ein Münchener Familienunternehmen, wie Ketterer Kunst, einem Kunden oder einer Kundin den Markt, die Nachfrage, das Angebot und die Marketing-Power bieten wie ein Weltmarktführer?

Gräfin Keglevich: Bei großen Häusern macht die große Bandbreite der Aktivitäten ihre Stärke aus. Ketterer ist dagegen ein auf Kunst des 19./20./21. Jahrhunderts hochspezialisiertes Haus und kann damit sehr gezielt seine Kundschaft betreuen. Dazu gehört der persönliche Austausch zwischen den Sammlern und den Kunstexperten im Haus. Oder die Chance, bei persönlich gehaltenen Vorbesichtigungen neue Künstlerinnen und Künstler zu entdecken. Wer den gesamten Prozess dagegen nur noch digital abwickeln will, macht aus Kunst ein unpersönliches Massengeschäft. Kunst ist für Ketterer nicht einfach ein Segment der Luxury Branche. Kunst lebt vom Face-to-Face-Gespräch – Horizonterweiterung und neue Perspektiven sind für mich persönlich der Kern. Aus Dialog und Zusammenarbeit entsteht das Vertrauen zwischen den Kunden und Beratern. Das bestimmt für mich den Erfolg im Kunstmarkt. Es ist die Art von Aufwand und Service, durch die ein Familienunternehmen wie Ketterer Kunst besonders stark sein kann – und das möchten wir weiter fördern. Die Nähe zu Kunst und Kundschaft ist für uns der Weg zur Weiterentwicklung des Fine-Arts-Segments.

Johann König: Wir zielen mit der MISA aktuell noch auf das untere und mittlere Preissegment ab. Ketterer Kunst hat hingegen in dieser Saison für neun Werke jeweils über eine Million erlöst. Aber Bilder mit höheren Werten landen doch immer noch bei den Marktgiganten Christie's und Sotheby's. Angenommen ich hätte einen Kirchner für 5 Millionen oder einen Gerhard Richter für 10 Millionen, könnten Sie dann guten Gewissens auch eine Einlieferung bei Ketterer Kunst empfehlen?

Gräfin Keglevich: Ja, denn Ketterer Kunst ist in den letzten Jahren international so sichtbar auf dem Weltmarkt geworden, dass alles für einen erfolgreichen Verkauf auch hochpreisiger Werke spricht. Bedenken Sie, dass in einem so gut vernetzten Familienunternehmen das Marketing ganz andere individuelle und zielgenaue Möglichkeiten bietet. Und natürlich haben sich auch Markttransparenz und Visibilität durch die Digitalisierung massiv verändert. Erst vor wenigen Wochen gab es ein spektakuläres Beispiel dafür, dass große Werke sich auch jenseits der Marktgiganten mit Rekorden verkaufen: Im Auktionshaus Nagel wurde ein Buddha für 14 Millionen Euro zugeschlagen. Dies beweist, dass Werke, wo auch immer sie angeboten werden, ihren Marktwert erzielen. Es war auch kein Zufall, dass es Ketterer möglich war, einen Weltrekord für eine Arbeit des amerikanischen Künstlers Keith Haring zu erreichen. Ketterer hat auch eine großartige Verkaufsrate von 91 Prozent. Was sollte da noch gegen einen erfolgreichen Verkauf bei Ketterer Kunst sprechen?

Johann König: Das klingt, als wolle Ketterer Kunst jetzt den Wettbewerb mit den Giganten auch jenseits seines Segments aufnehmen?

Gräfin Keglevich: David muss Goliath nicht den Kampf ansagen. Denn schon heute stehen alle Auktionshäuser im Wettbewerb um jede Einlieferung und jeden Zuschlag, ich spreche da aus eigener Erfahrung. Jeder Einlieferer und jede Einlieferin entscheidet ganz allein, wem er oder sie ein bestimmtes Werk anvertraut. Ich rate dazu, die Angebote der Auktionshäuser kritisch zu prüfen und sich vielleicht von dem einen oder anderen Vorurteil zu befreien. Der Markt diversifiziert sich einerseits immer mehr und gleichzeitig wird er immer transparenter. Dass Franzosen nur Franzosen, Deutsche nur Deutsche und Chinesen nur Chinesen kaufen – war früher. In diesem sich stark verändernden Umfeld können wir von Ketterer Kunst unseren Kundinnen und Kunden eine persönlichere und individuellere Betreuung bieten als alle großen Konzerne. Dies findet bereits statt und so wurde Ketterer Kunst beispielsweise von der Deutschen Bank für den Verkauf eines Teils ihrer Sammlung beauftragt. Die Ergebnisse sprechen für sich mit sensationellen Hammerpreisen weit über den Schätzungen. Dies untermauert die Stärke von Familienunternehmen, und ich freue mich, für ein solches arbeiten zu dürfen.

Johann König: Ich danke Ihnen für diesen offenen Austausch und wünsche uns allen viel Erfolg und Ihnen alles Gute.

„Maßgeblichen Anteil am Resultat hatten Arbeiten aus drei Sammlungen, darunter eine zweite von der Deutschen Bank eingereichte Tranche. In ihr steckte auch das teuerste Los überhaupt: Ernst Wilhelm Nays kraftstrotzendes Großformat „Doppelspindel-Rot“ von 1967 war auf 200.000 bis 300.000 Euro taxiert, um heißbegehrt auf 1,8 Millionen zu klettern; mit Aufgeld bedeutet das für den Schweizer Gewinner 2,25 Millionen Euro.“

Faz.net, 27. Juni 2021

JOSEPH DECKER

Birnen. 1884.
Öl auf Leinwand
13,5 x 33 cm (5,3 x 12,9 in)

SCHÄTZUNG: € 2.000
ERGEBNIS: € 100.000

EXPERTINNEN-MEINUNG

Eine Neuentdeckung

Als ich das Gemälde zum ersten Mal begutachtet habe, musste ich es erst einmal auf mich wirken lassen. Was sehe ich? Birnen. An einem Ast. An einem Baum? Ist es eine Illusion oder individuelle Vision? Diese Frage stellten sich auch viele zeitgenössische Kritiker von Deckers Kompositionen der frühen 1880er Jahre. Das Urteil war meist vernichtend. Waren seine eigenwilligen, singulären Frucht-am-Baum-Kompositionen doch ein klarer Bruch mit den vorherrschenden Konventionen bildwürdiger Themen und akademischer Normen. Es gab damals einfach nichts Vergleichbares.

Auf unser heutiges Auge wirkt es zwar außergewöhnlich, aber doch sehr modern, eine Entstehung vor fast 140 Jahren überrascht.

Decker schafft es nämlich, den Betrachter aus dem Gleichgewicht zu bringen, indem er Wahrheit mit Fiktion und Glaubwürdigem mit Überraschendem verbindet. Es ist kein Trompe-l'oeil-Gemälde. Seine Farbverwendung ist intensiv und gestisch, wirkt aber höchst illusionistisch. Die kontrastierenden scharfen, flachen Blätter und lebensechten Birnen rückt er in den Vordergrund, um deren expressive Wirkung zu verstärken und die vier Seiten der Komposition schneidet er scharf ab, damit sich die Formen von der Leinwand lösen. Dabei durchbricht er den kontextuellen Umriss des Gemäldes und verleiht ihm eine neue visuelle Qualität. Diese in die Abstraktion und in die Fazination für die Dingwelt der Pop Art der 1950er Jahre weisende Vorarbeit ist es, die Joseph Decker, über den bis heute nur sehr wenig bekannt ist, zu einem der interessantesten und innovativsten Künstler des späten 19. Jahrhunderts in Amerika macht.

Dass wir dieses Gemälde neu entdecken und das visionäre Frühwerk somit um ein weiteres Werk ergänzen konnten, macht mich besonders stolz und ich freue mich sehr, dass es wieder an seinen Entstehungsort zurückgekehrt ist.

KUNST DES 19. JAHRHUNDERTS

Sarah Mohr, M.A.
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

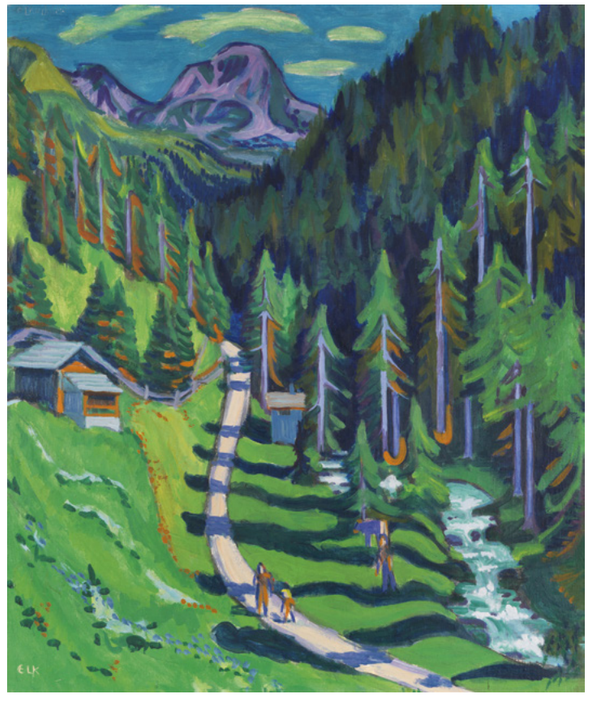
Sarah Mohr studierte Kunstgeschichte und Volkswirtschaftslehre in München mit Schwerpunkt Deutsche und Englische Malerei des 19. Jahrhunderts. Zuvor tätig im nationalen und internationalen Auktionshandel, arbeitet sie seit 2011 bei Ketterer Kunst, denn facettenreiche Kunstwerke, die Dynamik des Kunstmarktes und der Austausch mit den Kunden bilden für sie schon immer den Kern ihres beruflichen Interesses.

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Sertigweg. 1937.
Öl auf Leinwand
120 x 100 cm (47,24 x 39,37 in)

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.500.000

EXPERTINNEN-MEINUNG



„Es war vor allem die Stunde der Expressionisten“

(Handelsblatt vom 19.06.2021)

Wenn ich mich an den Verkaufsprozess für Kirchners Gemälde „Sertigweg“ zurückerinnere, muss ein Aspekt besonders erwähnt werden: die Leidenschaft und der unermüdliche Einsatz, den jeder Einzelne in unserem Team für das Werk zeigte. Die Begeisterung und Faszination für Kirchners großformatiges und absolut farbstarkes Gemälde "Sertigweg" aus dem Jahr 1937 war bei uns umgehend spürbar.

Gerade die kunsthistorische Erarbeitung des Werkes hat uns nicht losgelassen, sodass wir immer wieder von Neuem mit Begeisterung auf das Werk blickten, neue Rechercheansätze formulierten, erneut in Archive und Bibliotheken gingen, um entsprechende Inhalte für unsere Kund:innen bereitzustellen. Die museale Qualität des Werkes war uns von Anfang an klar. Umso mehr freut es mich, dass wir mit unserer Präsentation für unsere Sammler:innen weitere Kaufargumente liefern konnten und damit den entscheidenden Beitrag zu diesem fulminanten Auktionsergebnis beitragen durften. Denn es war nicht allein der eine Bieter, der dafür sorgte, dass das einmalige Kirchner-Gemälde eine fantastische Preissteigerung bis zur dreifachen Schätzung erzielte, sondern die insgesamt acht internationalen Bieter:innen lieferten sich gemeinsam das nervenaufreibenste und zugleich erfolgreichste Bietergefecht der gesamten Frühjahrsauktionen.

In unserem Evening Sale konnten wir für insgesamt neun wundervolle Kunstwerke, die uns anvertraut wurden, Zuschläge weit über 1 Million Euro erzielen. Mit einem Ergebnis von rund 1,5 Millionen Euro wurde Kirchners Gemälde "Sertigweg" für den zweithöchsten Zuschlag unseres gesamten Evening Sales verkauft. Dieses Gemälde steht damit nicht nur repräsentativ für die insgesamt fünf Millionen-Zuschläge für Kunstwerke aus dem Bereich Klassische Moderne. Es zählt ebenfalls zu den Top-Zuschlägen aus der gesamten bisherigen Auktionssaison 2021 in Deutschland, die durch Werke der Klassischen Moderne angeführt werden.

KLASSISCHE MODERNE

Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de

Sandra Dreher studierte Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Literatur mit Schwerpunkt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts in München und Utrecht. Nach ihrer Tätigkeit im Kunsthandel ist sie seit sechs Jahren im Hause Ketterer tätig und freut sich, die Kunden im Bereich der klassischen Moderne beraten zu können.

RUPPRECHT GEIGER

OE 306/59 (Rot-Blau). 1959.
Öl auf Leinwand
120 x 100 cm (47,24 x 39,37)

SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 190.000
Weltrekord

EXPERTINNEN-MEINUNG

Deutsche Nachkriegsabstraktion in Höchstform

Das tiefenwirksame, besonders fein rot-blau modulierte Gemälde „OE 306/59 (Rot-Blau)" von Rupprecht Geiger konnte in unserer Frühjahrsauktion mit einem Ergebnis von 187.500 Euro einen neuen Weltrekord erzielen.

Schon in den 1950er Jahren begann Rupprecht Geiger mit farbkräftigen, abstrakten und unregelmäßigen Farbflächen zu experimentieren. Im Jahr 1959, dem Entstehungsjahr von „OE 306/59", wird das Gemälde auf der documenta II in Kassel ausgestellt, zudem wird Geiger in New York mit dem Solomon-Guggenheim-Preis ausgezeichnet. Danach befindet sich das Gemälde in rheinländischem Privatbesitz, bis es nun bei uns rekordbrechend an einen privaten Telefonbieter versteigert wurde – die Ausstellungs- und Sammlungsgeschichte des Gemäldes haben sicher nicht unerheblich dazu beigetragen.

Bereits seit über 20 Jahren kaufen nun schon Kenner:innen aus der ganzen Welt die Werke des Münchner Künstler-Architekten Rupprecht Geiger bei uns. Dass Geiger in den letzten Jahren keineswegs an Bedeutung verloren hat, sondern im Gegenteil seine Arbeiten auf dem Kunstmarkt so gefragt sind wie nie zuvor, zeigt auch ein weiteres Gemälde Geigers aus der Sammlung Deutsche Bank, das mit einem Ergebnis von 162.500 Euro die Schätzung um das Dreifache übertraf.

KUNST NACH 1945 / CONTEMPORARY ART

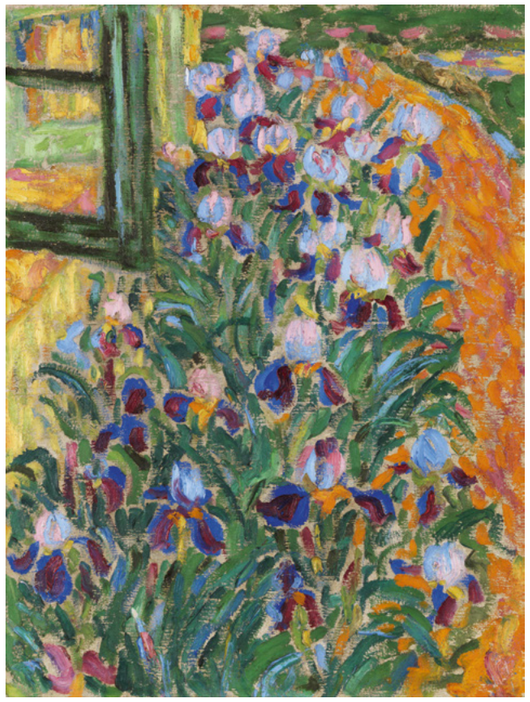
Alessandra Löscher Montal, B.A./B.Sc
Tel. +49 89 55244-131
a.loescher-montal@kettererkunst.de

Alessandra Löscher Montal studierte Internationale Wirtschaft, Management und Finanzen in Mailand und Kunstgeschichte in London. Nach Tätigkeiten im Investment Banking, im Kunsthandel und bei der La Caixa Foundation in Barcelona fing sie 2020 bei Ketterer Kunst an. Als freiberufliche Forschungsassistentin arbeitet sie zudem seit vier Jahren für Dr. Clare McAndrew von ArtsEconomics, Herausgeberin des „The Art Basel and UBS Global Art Market Report". Sie verstärkt das Team bei Ketterer Kunst in der Abteilung Kunst nach 1945 / Contemporary Art seit Juli 2021.

ERICH HECKEL

Blaue Iris. 1908.
Öl auf Leinwand
76 x 56,5 cm (29,9 x 22,2 in)

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.060.000



EXPERTINNEN-MEINUNG

Sommergefühl auf Leinwand

Das Zusammenspiel der warmen Farben, die sich harmonisch zusammenfügen, das geöffnete Fenster und die davor blühenden, leuchtenden Blumen. Erich Heckel hat mit dem Werk „Blaue Iris" ein faszinierendes Bild geschaffen, das die gezeigte Situation sinnlich nachempfinden lässt. Beim Betrachten der Arbeit spürt man förmlich den frischen Wind, der durch das geöffnete Fenster gelangt, den leichten Blumenduft und die angenehme Wärme, die dem Bild entströmt.

Es war für uns eine ganz besondere Freude, dass wir dieses wunderbare Kunstwerk und das mit ihm verbundene Sommergefühl unseren Sammlerinnen und Sammlern präsentieren durften.

Gerade in Zeiten von Corona ist es für viele unserer Kundinnen und Kunden nicht möglich gewesen, unsere Vorbesichtigung zu besuchen und die Werke im Original zu sehen. Um ihnen dennoch die Faszination dieses Gemäldes von Erich Heckel zu vermitteln, erstellten wir für sie Angebotsmappen, versendeten hochaufgelöste Abbildungen des Werks, fügten Installationsfotos hinzu und nahmen zudem Videos auf, um auch die kleinen Feinheiten der Arbeit zu verdeutlichen. Jeder Kunde, der nicht bei der Vorbesichtigung sein konnte, sollte das Gefühl bekommen, er habe die Arbeit im Original gesehen; und jede Kundin, die unsere Mappe erreichte, sollte das Sommergefühl nachempfinden können, das uns vor diesem Werk durchströmte. So konnten wir, allen Widrigkeiten zum Trotz, unsere Begeisterung für das Gemälde „Blaue Iris" mit vielen Sammlerinnen und Sammlern auf der ganzen Welt teilen. Und diese Mühe wurde belohnt.

In der Auktion wurde die Schätzung mehr als verdoppelt und führte schließlich zu einem Gesamtergebnis von über 1 Million Euro. Dies ist der bisher höchste bei Ketterer Kunst erzielte Zuschlag für ein Gemälde von Erich Heckel.

KLASSISCHE MODERNE

Larissa Rau, B.A.
Tel. +49 89 55244-143
l.rau@kettererkunst.de

Larissa Rau studierte Kunstgeschichte und Pädagogik, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte, an der Universität Erlangen-Nürnberg und an der Université de Poitiers. Schon zu Studienzeiten entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Auktionswesen. Nach ihrem Studium absolvierte sie im Auktionshaus Ketterer Kunst ein Volontariat und arbeitet seit Anfang 2021 als Expertin in der Abteilung Klassische Moderne.

Unsere Top Ten aus den letzten Auktionen:

ERNST WILHELM NAY

Doppelspindel-Rot, 1967.
Öl auf Leinwand

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 2.250.000

WASSILY KANDINSKY

Gebogene Spitzen, 1927.
Aquarell

SCHÄTZUNG: € 250.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Sertigweg, 1937.
Öl auf Leinwand

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.500.000

GABRIELE MÜNTER

Stillleben mit Madonna, 1911.
Öl auf Malpappe

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

GERHARD RICHTER

Abstraktes Bild, 2001.
Öl auf Alu-Dibond

SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 1.500.000

ERICH HECKEL

Blaue Iris, 1908.
Öl auf Leinwand

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.060.000

GÜNTHER UECKER

Energiefeld, 2009.
Nägel, weiße Farbe auf Leinwand, auf Holz

SCHÄTZUNG: € 500.000
ERGEBNIS: € 1.300.000

KEITH HARING

Andy Mouse (4 Blatt), 1986.
Farbserigrafie

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.040.000

ALEXEJ VON JAWLENSKY

Mystischer Kopf: Galka Fatum - Fate, 1917.
Öl auf Malpappe

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

SEAN SCULLY

Fire, 1984.
Öl auf Leinwand

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 940.000 €

Aufregung um Kandinsky

Ein großformatiges Aquarell von Wassily Kandinsky wie „Gebogene Spitzen“ aus der Dessauer Bauhauszeit wird nicht so häufig einem Auktionshaus anvertraut; umso mehr galt es für uns, die herrschende Euphorie zu zügeln und das beeindruckende und spannende Werk gründlich zu erforschen, die Provenienz lückenlos zu sichern und schließlich eine ausführliche Präsentation für den Auktionskatalog vorzubereiten.

Bereits die erste Sichtung des Aquarells „Gebogene Spitzen“ erzeugte große Spannung: Es gibt keine Abbildung im Werkverzeichnis. Vergleichbare Momente in anderen Aquarellen Kandinskys zu dieser Zeit: Ja – aber hier erstaunlich viele Details, ungemein präzis vorgetragene Formen und Bezüge, ausgeführt in leuchtend frischen Aquarellfarben, begrenzt von feiner Tuschfeder. Die Kolleginnen für die Provenienzforschung begannen mit der Klärung der Fragen an dieses Aquarell, jahrelange Erfahrung und die wichtigen Kontakte weltweit waren hierbei hilfreich. Untersuchungen von Farben und Papier zerstreuten unsere leisen Zweifel an der erstaunlichen Farbfrische der Komposition. Der rückseitig sichtbare Zollstempel ließ sich ebenfalls positiv für Frankreich identifizieren, und endlich: Eine erneute akribische Durchsicht des Werkverzeichnisses von Vivian Endicott Barnett, der amerikanischen Kennerin des Werkes von Kandinsky, ließ doch einen Hinweis finden. Es gibt eine winzige, flüchtig gezeichnete Erinnerungsskizze der Komposition mit Bleistift in Kandinskys Handliste, weitere Angaben hierzu sind eher rudimentär: „xi 1927, 240, ‚Gebogene Spitzen‘ vendu par Probst“. Rudolf Probst, so klärte die Provenienzforschung weiter, ist einer der Kunsthändler des Künstlers und betreibt seine Galerie „Neue Kunst Fides“ ab 1923 zunächst in Dresden und nach dem Zweiten Weltkrieg in Mannheim als Galerie Probst, von wo aus er das Aquarell in einer rheinländischen Sammlung wohl Ende der 1940er Jahre platzieren kann. Danach ist der Verbleib dieser ausgewogenen Komposition zwischen Bewegung und ruhender Stabilität für mehr als 70 Jahre der Kandinsky-Forschung verborgen.

Und so gleicht die überaus erfreuliche Wiederentdeckung des Aquarells "Gebogene Spitzen" einer kunsthistorischen Sensation, für die sich einige der Bietenden deutlich engagierten, als das Werk im Evening Sale aufgerufen wurde. Ein überragender Erfolg für die Auktion, aber auch für uns in der Abteilung Katalogisierung und Provenienzforschung!

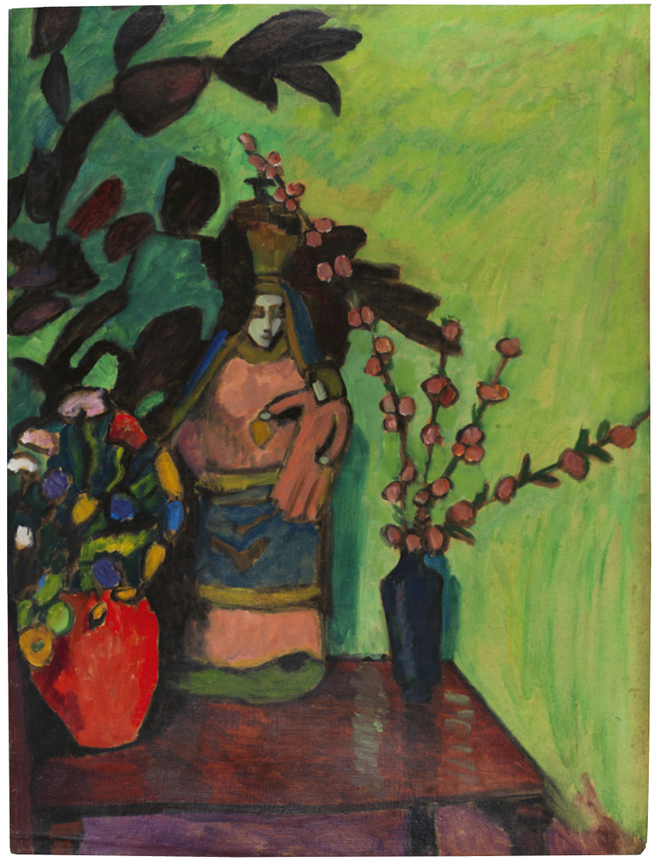
EXPERTEN-
MEINUNG

WISSENSCHAFTLICHER BERATER

Dr. Mario von Lüttichau
Tel. +49-(0)170-2869085
m.luettichau@kettererkunst.de

Mario von Lüttichau, Kunsthistoriker, Kustos, Ausstellungskurator und Kunstberater studiert an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er 1983 promoviert wird. Es folgen Stationen als wissenschaftlicher Assistent und Fellow in München (Prestel-Verlag, Bayerische Staatsgemäldesammlungen), Berlin (Berlinische Galerie), Santa Monica, Kalifornien (J. P. Getty Center) und Bonn (Kunstmuseum). 1987 rekonstruiert Mario von Lüttichau die Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ von 1937. Seitdem publiziert er unter anderem zu den Themen Entartete Kunst, Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte im In- und Ausland. Von 1991 bis 2017 ist er am Museum Folkwang in Essen als Kustos für die Sammlung 19. bis 21. Jahrhundert zuständig. Gemeinsam mit Tanja Pirsig-Marshall ist er Herausgeber des Werkverzeichnisses zu Otto Mueller (Gemälde und Handzeichnungen). Nach 26 Jahren nimmt von Lüttichau 2017 seinen Abschied vom Folkwang Museum; im September 2019 verpflichtet ihn das Auktionshaus Ketterer Kunst für München und Berlin als Experten und wissenschaftlichen Berater.

WASSILY KANDINSKY
Gebogene Spitzen. 1927.
Aquarell
48,4 x 32 cm (19 x 12,5 in)
SCHÄTZUNG: € 250.000
ERGEBNIS: € 1.125.000



GABRIELE MÜNTER

Stillleben mit Madonna. 1911.
Öl auf Malpappe
92 x 70 cm (36,14 x 27,56 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

Weltrekord

EXPERTINNEN-MEINUNG

Die Stunde der Expressionisten

„Es war vor allem die Stunde der Expressionisten", weiß das Handelsblatt nach unseren Juni-Auktionen zu berichten. „Nie zuvor wurde ein Gemälde von Gabriele Münter so teuer verkauft."
(Handelsblatt.com, 19. Juni 2021)

Welche Hürden die Frauen in der Kunst von jeher zu nehmen hatten und teilweise auch immer noch nehmen müssen, um eine vergleichbare Anerkennung wie ihre männlichen Kollegen zu erfahren, belegen in den letzten Jahren zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen. Erst 2017 wurde die Ausstellung „Gabriele Münter. Malen ohne Umschweife" im Münchner Lenbachhaus eröffnet. Es ist tatsächlich das erste Mal, dass das Werk der Künstlerin ganz für sich allein steht.

Und ich bin begeistert, dass unsere Sammlerinnen und Sammler die Faszination für diese großartige Künstlerin ebenso verspüren, zu schätzen wissen und mit uns teilen, so dass das im Gründungsjahr des „Blauen Reiters" entstandene großformatige „Stillleben mit Madonna" ein solch beeindruckendes Ergebnis in unserer Abendauktion erzielte. Das mit Beteiligung zahlreicher internationaler Sammler:innen und Museen geführte Bietgefecht mündete abermals in einem neuen Auktionsweltrekord von 1.125.000 Euro (Erlös) für ein Werk der Künstlerin in unserem Haus, das nun in einer norwegischen Sammlung sein neues Zuhause findet. Das Versteigerungsergebnis verdeutlicht einmal mehr, dass Ketterer Kunst traditionell eine der ersten Adressen in der Welt für die Vermittlung des deutschen Expressionismus ist. Und dieses Ergebnis stellt neben der Anerkennung für Gabriele Münters Werk ebenso eine Auszeichnung für unsere Vermittlungsarbeit nicht allein für die Frauen in der Kunst dar, deren Rolle zu lange deutlich unterschätzt wurde.

REPRÄSENTANZ BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ

Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de

Miriam Heß bewertet bereits seit fast 18 Jahren mit größtem Engagement die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts für unser Haus. Seit 2007 ist sie als Repräsentantin für Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz direkt vor Ort im Heidelberger Umland tätig. Sie schätzt die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden, die enge Verbundenheit der jahrelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit und die Möglichkeit, stetig neue und spannende Entdeckungen machen zu dürfen.

KEITH HARING

Andy Mouse (4 Blatt). 1986.
Farbserigrafie
je 96,5 x 96,5 cm (37,9 x 37,9 in)

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.040.000

Weltrekord für eine druckgrafische Arbeit des Künstlers

EXPERTINNEN-MEINUNG

Ausgang ungewiss

Oft debattieren wir leidenschaftlich darüber, wo der Zuschlag eines Kunstwerkes innerhalb der Auktion wohl fallen wird. Für das Bestimmen des Schätzpreises gilt zumeist: Es werden vergleichbare vergangene Ergebnisse gesucht, Zustand und Herkunft geprüft sowie besondere Merkmale des Werkes herausgefunden. Nicht zuletzt ist es dann das individuelle Empfinden, ob ein höherer oder ein niedrigerer Einstiegspreis zum bestmöglichen Ergebnis führen wird. All diese Faktoren fließen in unsere Bewertung ein, – das Bestimmen des Schätzpreises ist also ein recht rationaler Vorgang mit einem Quäntchen Subjektivität.

Kommt es dann zur Einigung mit dem Verkäufer und das Kunstwerk gelangt in die Auktion, schauen wir ab spätestens einer Woche vor Auktionstermin, wie sich die sogenannte Gebotelage für das Kunstwerk darstellt, und wir beginnen voller Vorfreude erneut über Zuschlagshöhe und mögliche Bietgefechte zu sinnieren. Telefonische Voranmeldungen und schriftliche Gebote geben Hinweise, die Anwesenheit vielversprechender Saalbieter:innen Zuversicht, und die gut eingeführte Möglichkeit für Bieter:innen, an allen Auktionen auch online teilzunehmen, bleibt eine nicht zu berechnende Unbekannte. Kurz, den Zuschlagspreis eines Kunstwerkes vor dem Aufruf in der Auktion treffsicher voraussagen zu wollen: oftmals nur vage möglich.

Nachdem wir vor einem Jahr den höchsten Zuschlag für ein einzelnes Exemplar aus der Serie „Andy Mouse" von Keith Haring erzielen konnten, verbesserte sich unsere Ausgangslage für die Verhandlungen mit dem Verkäufer der kompletten „Andy Mouse"-Serie. Seit vielen Jahren hing diese im Büro des Eigentümers und ein Verkauf kam nur in Frage, wenn der zu erwartende Verkaufspreis stimmt. Dies konnten wir dem Verkäufer nun versichern aufgrund der bereits erwähnten vergangenen Ergebnisse und des nachweislich florierenden Kunstmarkts.

Am Morgen des Auktionstages sah die Lage der Gebote gut aus und wir waren frohen Mutes, dass wir einen Verkaufspreis erzielen, der unseren Erwartungen entspricht, als aus heiterem Himmel ein sehr wichtiger Kunde unseres Hauses aus fernen Gefilden verlauten ließ, dass auch er auf das Los „Andy Mouse" bieten werde. Nach kurzer, intensiver Beratung entschloss er sich ein Gebot abzugeben, welches ich zu 100 Prozent für siegend hielt. Doch dann kam, wie so oft bei Auktionen, das Unkalkulierbare: Ein weiterer Bieter, ebenfalls aus Hongkong, ging tatsächlich noch einen Schritt weiter und erhielt das Los zu einem Gesamtpreis von über 1 Million Euro. Zwei Extreme auf der Gefühlsskala: das bejubelte Ergebnis für den Verkäufer und die frustrierende Erkenntnis, dass dieses mutige und so erfolgversprechende Gebot zuletzt nicht gereicht hat. Der Ausgang einer Auktion ist nicht vorherzusagen, wer möchte da widersprechen.

REPRÄSENTANZ FRANKFURT

Undine Schleifer
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de

Undine Schleifer studierte Kunstgeschichte und Politikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und gewann erste Arbeitserfahrungen im Kunsthandel. Anschließend absolvierte sie in London ihr Masterstudium für Moderne und Zeitgenössische Kunst bei Christie's in Kooperation mit der University of Glasgow. Seit sechs Jahren arbeitet sie als Expertin bei Ketterer Kunst in der Abteilung Kunst nach 1945/Contemporary Art.

„(...) neun Erlöse von mehr als einer Million Euro (...). Das hat hierzulande noch kein anderer Versteigerer geschafft.“

Handelsblatt.com, 24. Juni 2021

FRANZ MARC

Zwei gelbe Tiere (Zwei gelbe Rehe). 1912/13.
Aquarell
17 x 10 cm (6,69 x 3,94 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 875.000

Aus der Sammlung Ilse und Herrmann Bode

EXPERTEN-MEINUNG

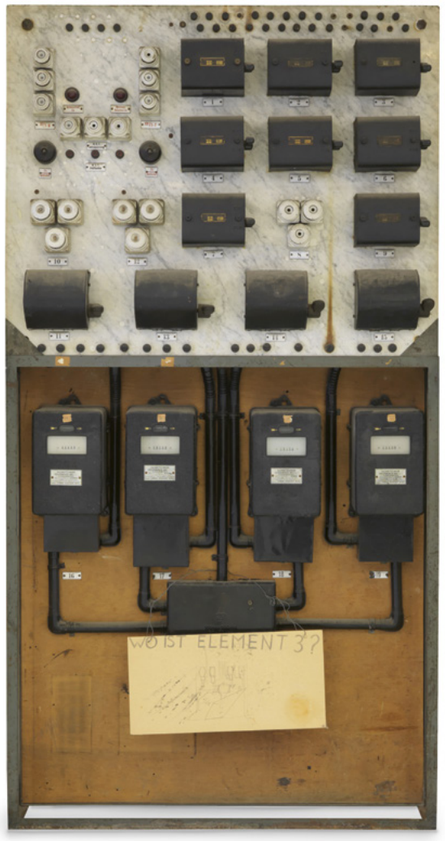
Bezaubernde Anmut

Das kleine Aquarell, nicht viel größer als eine Postkarte, besticht durch eine bezaubernde, fast atmende Anmut und hat trotz seiner Zartheit eine geradezu unbändige Kraft mit großer, bildgewaltiger Wirkung. Franz Marc, dem lyrischsten unter den Kubisten, gelingt es, selbst in diesem kleinen Format, emotionale Konnotationen auszulösen und quasi die Essenz seiner Bilderwelten zu kondensieren. Die bewusste Verbindung von Konstruktion, Poesie und nicht zuletzt Naturverbundenheit ist in dieser Qualität so gut wie einzigartig und auf dem internationalen Kunstmarkt kaum noch zu finden. So war es für Ketterer Kunst eine glückliche Fügung und Ehre, das Blatt für den Evening Sale akquirieren zu können. Es wundert nicht, dass dieses hinreißende Kunstwerk, das sich lange Jahre als Dauerleihgabe im Sprengel Museum Hannover befand, erst nach einem heftigen Bietgefecht zum beinahe Vierfachen der Schätzung einer bedeutenden Privatsammlung zugeschlagen werden konnte.

REPRÄSENTANZ SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de

Stefan Maier, der sein Faible für die Kunst schon als Kind während zahlreicher Museumsbesuche mit der Familie entdeckte, studierte Kunstgeschichte in München und Berlin. Nach seiner langjährigen Tätigkeit bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, diversen Projekten im Bereich Interior Design und fast drei Jahren als Mitarbeiter und Direktor einer Kunstberatungsgesellschaft gründete er 2003 seine eigene Galerie in Dresden. Fast zeitgleich holte ihn eine international operierende Unternehmensgruppe in ihren Kunstbeirat. Seit 2014 bei Ketterer Kunst, übernimmt Stefan Maier ab 2020 die Repräsentanz für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.



JOSEPH BEUYS
Wo ist Element 3? 1984
Installation
211 x 110 x 45 cm (82,87 x 43,39 x 17,72 in)
SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 750.000

EXPERTINNEN-MEINUNG

„Wo ist Element 3?“

Wann ist der richtige Moment, ein Kunstwerk in eine Auktion einzuliefern? Mit dieser Frage sind wir immer wieder konfrontiert. Für diese Arbeit „Wo ist Element 3?“ von Joseph Beuys lag die Antwort auf der Hand: zum Zeitpunkt seines 100. Geburtstages! Am 12. Mai dieses Jahres wäre Beuys 100 Jahre alt geworden.

Er wollte von seiner Kunst ausgehend die Gesellschaft verändern. Gesellschaftliche Teilhabe und der Demokratie-Gedanke waren für ihn essenziell. Er hat die ökonomischen Verhältnisse hinterfragt und vor Augen geführt, dass am Ende immer die Natur bezahlt. Damit spricht er als Pioniergestalt seiner Zeit in unsere Gegenwart hinein.

Und wie vermittelt man ein Werk von Joseph Beuys, sodass es für jede:n verständlich wird? Man bittet den/die Sammler:in, so viele Informationen wie möglich zur Ankaufsgeschichte, zu Ausstellungsleihgaben und Publikationen zur Verfügung zu stellen. Und: Man bittet den Experten für Joseph Beuys, Prof. Dr. Eugen Blume, uns mit seiner Kennerschaft zur Seite zu stehen. Schon bei unserem ersten Treffen hat sich der ehemalige Leiter des Hamburger Bahnhofs – Museum für Gegenwart, Berlin, zu meiner großen Freude bereit erklärt, Katalogtexte für unsere Beuys-Werke zu verfassen. Durch viele Gespräche und unsere Öffentlichkeitsarbeit waren wir in der glücklichen Lage, einige Beuys-Werke aus verschiedenen Privatsammlungen für unsere Auktion zusammentragen zu können, die ich in einer kuratierten Ausstellung zusammen mit Beuys-Fotografien von Angelika Platen und begleitet von einem Expertengespräch mit Eugen Blume bis Mitte Mai in unserer Berliner Repräsentanz parallel zu einer Vielzahl von Beuys-Gedächtnisausstellungen zeigen konnte.

Wieder einmal hat sich gezeigt: Es braucht eine gute Portion Glück, einen langen Atem und eine präzise Vorbereitung, vor allem aber ein vertrauensvolles Verhältnis zum/zur Sammler:in, um ein einzigartiges Kunstwerk mit einem hervorragenden Erlös in neue Hände zu vermitteln.

REPRÄSENTANZ BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de

Dr. Simone Wiechers studierte Kunstgeschichte in Marburg, wo sie zunächst am Universitätsmuseum für Bildende Kunst tätig war. Seit ihrer Promotion ist sie im Berliner Kunsthandel fest verwurzelt. 2015 wechselte sie von der Geschäftsführung des Kunsthandels Dieter Brusberg in die Berliner Repräsentanz von Ketterer Kunst und ist sich des Privilegs bewusst, an der Privatheit teilzuhaben, die Sammler mit ihren Werken verbindet. Für unsere Hauptstadtrepräsentanz kuratiert sie unter anderem wechselnde Ausstellungen aus privaten und öffentlichen Sammlungen. Ihr Credo: Die Chemie muss stimmen.

GERHARD RICHTER
Abstraktes Bild. 2001.
Öl auf Alu-Dibond
50 x 72 cm (19,69 x 28,35 in)
SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 1.500.00

EXPERTINNEN-MEINUNG

Kraft und Harmonie

Gerhard Richters „Abstraktes Bild“ nimmt den Betrachter auf eine Weise für sich ein, wie nur Werke dieses Ausnahmekünstlers es vermögen. Einmal mehr liefert Richter hier ein grandioses Beispiel seiner Meisterschaft.

Die kraftstrotzende und gleichzeitig harmonische Komposition fesselt den Blick mit satter Farbigkeit und feinster Modulation. Die durch die sichtbare Bewegung des Rakels begründete, kraftvolle Dynamik bildet im Zusammenspiel mit der konzentrierten Intensität der Farben ein Opus von vollendeter Dichte und Ausgewogenheit.

Kunstwerke wie dieses sind auf dem Markt gesuchter denn je und so nimmt es nicht Wunder, dass es enormes Interesse der internationalen Käuferschaft fand, wozu nicht zuletzt auch der exzellente Zustand beitrug. Gleichwohl bedarf es für die Vermittlung eines Spitzenwerkes dieser Qualität der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Einlieferer, eines Höchstmaßes an Akribie bei der wissenschaftlichen Bearbeitung und Präsentation, eines durchdachten Marketings und des unermüdlichen Einsatzes aller Beteiligter.
Das hocherfolgreiche Zusammenspiel all dieser Faktoren belegt eindrucksvoll der Erlös von 1.500.000 Euro, welcher die Schätzung mehr als verdoppelte.

KUNST NACH 1945 / CONTEMPORARY ART
Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de

Julia Haußmann studierte Kunstgeschichte, Politikwissenschaft und Theologie in München. Nach ihrer Tätigkeit in verschiedenen Galerien arbeitete sie als Assistentin der Direktion der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Bereits seit 2007 ist sie mit zwei kurzen Elternzeitunterbrechungen für Ketterer Kunst tätig, seit März 2019 als „Head of Customer Relations“.

SEAN SCULLY

Fire. 1984.
Öl auf Leinwand
61 x 61 cm (24,02 x 24,02 in)

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 940.000

EXPERTINNEN-MEINUNG

Deutschlandrekord on „Fire“

Streifen faszinieren Sean Scully, und die abstrakte Kunst sieht er selbst nicht als so sehr abstrakt an. Die Beziehungen zwischen den einzelnen Streifen, weiche Übergänge stellen bei all seinen Werken Emotionen dar. Die neue, schnelle Welt und die damit einhergehende Kontrolle widerstrebt ihm, er möchte das Geheimnisvolle aufleben lassen. Scullys Werke wirken oft mühelos, und doch steckt so viel Ehrlichkeit und Schlichtheit darin. Es geht darum, die Zerbrechlichkeit, wie auch in diesem Werk „Fire“ von 1984, zu bewahren. Auch die Liebe zur Natur überträgt Scully in seine Farben und die Kunst ist das Bemühen, sich die eigene Natur zu erschaffen. Ein Atelierbesuch bei ihm im Münchner Umland lässt diese Verbundenheit und Faszination spüren, die seine Werke widerspiegeln. Er möchte diese Verbundenheit in seinen Werken zeigen und genau diese Einzigartigkeit der künstlerischen Ausdruckskraft von Sean Scully hat dem Kunstwerk „Fire“ nach einem spannenden Wettstreit der Gebote zu diesem unglaublichen Rekordzuschlag für Deutschland verholfen. Welch schöne Fügung, dass dieser Erfolg ausgerechnet im Auktionshaus Ketterer in München erzielt werden konnte. München, der Ort, dem Scully durch seine Lehrtätigkeit und Atelierarbeit ganz besonders verbunden war und immer noch ist.

THE ART CONCEPT

Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Andrea Roh-Zoller studierte Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte. Nach Gründung der Firma The Art Concept ist sie im Bereich Kunst und Management, Aufbau, Archivierung und Betreuung von Kunstsammlungen sowie Entwicklung von Sammlungskonzepten tätig und seit Jahren eng mit Ketterer Kunst verbunden.

EXPERTINNEN-MEINUNG

ERICH HECKEL

Zwei ruhende Frauen. 1909.
Farbholzschnitt
32,5 x 37 cm (12,8 x 14,57 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 450.000

Expressionismus pur

Als ich den Farbholzschnitt vor vielen Jahren, gemeinsam mit meinem Mann, zum ersten Mal sah, war ich außer mir vor Freude und Begeisterung! Das ist Expressionismus pur! Mehr geht nicht! Diese so unglaublich komplizierte Technik, dieses so faszinierend schwierige Material, diese Frische und Intensität der Farbigkeit und die so große Seltenheit! All dies in einem Blatt vereint.

Als die Arbeit uns nun zur Versteigerung anvertraut wurde, war uns schnell klar, dass wir dieses exzeptionelle Blatt in einem besonderen Katalogumfeld anbieten sollten. Wir stellten eine Papiersektion „Paper works – Linie. Modell. Geste.“ zusammen, die veranschaulichen sollte, welch wunderbarer Farbträger Papier ist und was an druckgrafischer Qualität möglich ist.

Während der Vorbesichtigungsstationen und im unmittelbaren Vorfeld der Auktion zeigte sich, wie groß das Interesse an deutschem Expressionismus im Medium der Grafik nach wie vor ist. So oft durften wir Heckels „Zwei ruhende Frauen“ Grafikkenner:innen zeigen und im Gespräch die Begeisterung teilen.

Natürlich stellte sich alsbald die Frage: Wer kommt für den Erwerb dieses Holzschnitts in Betracht? Hier kamen die langjährige Erfahrung und der enge Austausch mit unseren Sammlerinnen und Sammlern ins Spiel. In welche Sammlung passt der Holzschnitt? Wo fehlt er? Das Museum Folkwang, das nahezu das gesamte grafische Œuvre von Erich Heckel im Bestand hat – eine Schatzkammer –, konnte in der Auktion das Blatt schließlich erwerben. Wir sind unendlich stolz und froh, dass wir einen Beitrag zur Komplettierung dieser wunderbaren Sammlung leisten konnten!

AUKTIONATORIN

Gudrun Ketterer, M.A.
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

“The Internet changes everything,” ...
“People start to realize that it more depends on the quality of work an auction house is doing, and that it doesn’t really matter where the auction takes place.”

Dr. Sebastian Neußer, artnet news pro, July 12, 2021

EXPERTEN-
MEINUNG

ERNST WILHELM NAY

Doppelspindel-Rot. 1967.
Öl auf Leinwand
200 x 190 cm (78,74 x 74,8 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 2.250.000

Aus der Sammlung Deutsche Bank

Reduziert auf perfekte Harmonie

Meine erste intensive Auseinandersetzung mit dem Werk Ernst Wilhelm Nays liegt nun knapp zehn Jahre zurück. Ich hatte das Glück, an einer Ausstellung seiner Bilder mitwirken zu dürfen, die sich von den frühen Werken der 1930er Jahre bis hin zu den späten Bildern der 1960er Jahre erstreckte: Geheimnisvoll wirkten die meist kleinformatigen „Ostsee-“, „Dünen-“ und „Lofotenbilder“ und kaum etwas war bekannt über die Zeit des Künstlers am Schwarzen Meer und in Norwegen. Dann die „Hekate-Bilder“, die eine Verarbeitung seiner Kriegserlebnisse erahnen ließen. Beeindruckend waren die meditativen „Scheibenbilder“, auch wenn insbesondere diese Werke zuvor schon oft ausgestellt waren. Die wirkliche Offenbarung aber lag im Spätwerk des Künstlers. Flächige und ornamentale Figurationen, die Vereinfachung der Formensprache und Verringerung der Farbpalette sind kennzeichnend für diese Bilder, deren Kompositionen in ganz überraschender Weise mitunter an sein Frühwerk anknüpfen. Im Jahr 1967 schuf Nay eine Serie von vier sogenannten „Doppelspindel“-Gemälden (Rot, Gelb-Grau, Gelb und Blau) in quadratischem oder nahezu quadratischem Großformat. Der Künstler wusste, dass er mit dieser Werkgruppe ein Jahr vor seinem Tod einen Durchbruch und Höhepunkt erreicht hatte. Und so verwundert es weder, dass die Deutsche Bank sich wenige Jahre nach Nays Tod für genau dieses Bild aus dem Atelier entschied, noch, dass eine schweizerische Privatsammlung sich das im Vorfeld auf 200.000 € geschätzte Werk erst nach langem, internationalem Bietgefecht zum Spitzenpreis von 2.250.000 € sichern konnte.

DIRECTOR
Dr. Sebastian Neußer
+49 89 55244-170
s.neusser@kettererkunst.de

Dr. Sebastian Neußer absolvierte vor seinem Studium der Kunstgeschichte die Ausbildung bei einer Kölner Privatbank. Seine Dissertation verfasste er zum Motiv der Inszenierung von Abwesenheit. Nach einer kurzen Zeit an der Kunsthalle Bremerhaven ging er als Direktor zur Galerie Michael Werner. Mit Künstlern wie Georg Baselitz, Jörg Immendorff, Markus Lüpertz, A.R. Penck, Sigmar Polke und anderen lag dort ein starker Fokus auf der deutschen Nachkriegskunst. Für die internationale Vertretung der Ernst Wilhelm Nay Stiftung war er von Köln aus verantwortlich. Nach fast 10 Jahren Galerietätigkeit wechselte er im Mai diesen Jahres zu Ketterer, um dort als Director die Abteilung der modernen und zeitgenössischen Kunst zu stärken.

ALEXEJ VON JAWLENSKY
Mystischer Kopf: Galka Fatum - Fate. 1917.
Öl auf Malpappe
49 x 39,5 cm (19,2 x 15,5 in)
SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

EXPERTINNEN-MEINUNG

Göttlichkeit und Passion

„und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde“ – der Gedanke, dass sich Göttlichkeit in unserem Antlitz widerspiegelt, liegt tief im Glauben verwurzelt und prägte die westliche Kunst nachhaltig. Den religiösen russischen Künstler Alexej von Jawlensky hat dieses Leitbild in seinem malerischen Schaffen maßgeblich beeinflusst, das Gemälde „Galka Fatum – Fate“ von 1917 aus seiner Werkserie „Mystischer Kopf“ zeigt in expressiver Weise seine Suche in der bildnerischen Umsetzung.

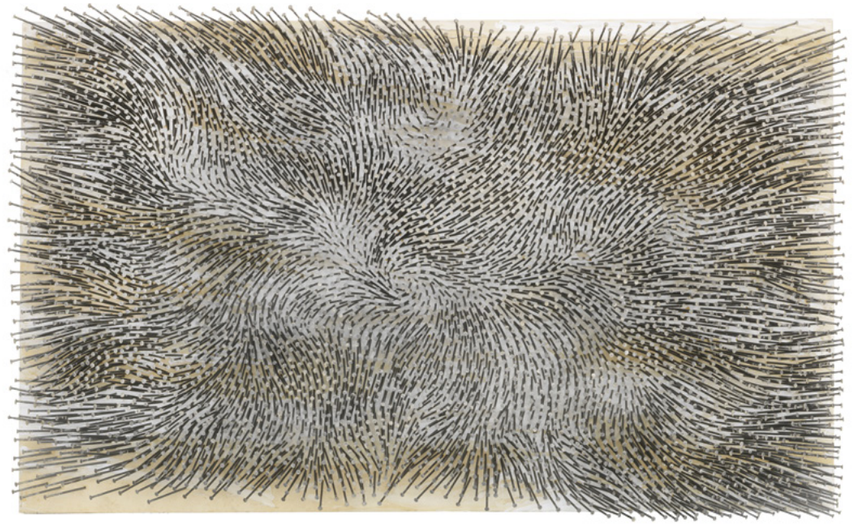
Die Entwicklung des Porträts in seinem geschichtlichen und kulturellen Kontext hat mich persönlich immer schon fasziniert. Ging es zu Beginn lediglich um das symbolische Abbild eines Menschen, gewann die „vera effigies“ im Humanismus an Bedeutung und die Künstler und Künstlerinnen der Moderne führten es durch Stilisierung und Abstraktion in die nächste Wahrnehmungsebene.

Jawlensky macht Emmy „Galka“ Scheyer, seine geistige und intellektuelle Muse, mit diesem Werk unverkennbar. Die markante Linienführung und die wohl pointierten Farbfelder vermitteln dem Betrachtenden Einblicke in ihre Seele, die sich Jawlensky in seinem schweizerischen Exil auf so wunderbare, leise und nahezu magische Weise öffnete. Immer wieder wird er ihre Gesichtszüge in anderen Werken der „mystischen Köpfe“ zitieren.

Die schönsten Momente in meinem Beruf sind, wenn herausragende Kunstwerke, sei es durch ihre Bedeutung im Œuvre, ihre Provenienz oder aber einfach nur ihre Geschichte, nicht nur mich, sondern auch andere ganz besonders ansprechen. So hat es mich beim Verfolgen des Evening Sales online wirklich außerordentlich gefreut, wie diese Arbeit in einem langen internationalen Bietgefecht das bisher höchste Ergebnis für einen „Mystischen Kopf“ erzielte – und das mit deutlichem Abstand zu anderen internationalen Häusern. Ketterer Kunst ist international in der Visibilität angekommen und großartige Werke erreichen auch in Deutschland ihre weltweiten Sammlerinnen und Sammler und somit ihren richtigen Marktwert.

SENIOR DIRECTOR
Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Tel. +49-89-55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

Nicola Grafin Keglevich hat Kunstgeschichte in München und Florenz studiert. Bevor sie 2006 bei Sotheby's mit der Organisation der Auktion Fix & Foxi startete, war sie für Gurr Johns, eine internationale Art Advisory- und Art Valuation-Firma tätig. Seit 2016 leitete sie das Sotheby's Büro in München mit dem Fokus auf Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst. Mit Enthusiasmus für die Kunst und Kunden initiierte sie einen „Young Collectors Circle“ um junge Menschen an die Kunst und das Sammeln heranzuführen. Nun ist sie bei Ketterer Kunst als Senior Director für Strategie und Internationalisierung zuständig.



GÜNTHER UECKER
Energiefeld. 2009.
Nägel, Farbe auf Leinwand auf Holz
120 x 200 x 16 cm (47,24 x 78,74 x 6,30 in)
SCHÄTZUNG: € 500.000
ERGEBNIS: € 1.300.000

EXPERTINNEN-MEINUNG

Im Spannungsfeld zwischen brachialer Kraft und poetischer Kontemplation

Schon seit mehr als sechs Jahrzehnten hat sich Günther Uecker dem Nagel als künstlerisches Material verschrieben. Die harten Eisennägel scheinen ihre Konsistenz verloren zu haben, die Eisenstifte wogen auf seinen Bildern wie sturmdurchwehtes Dünengras – das war mein Eindruck, als ich das Werk „Energiefeld“ beim Kundenbesuch zum ersten Mal in Augenschein nahm. Ich war beeindruckt von seiner Präsenz, seiner Energie, seiner Stärke und gleichzeitig fasziniert von seiner Verletzlichkeit und kontemplativen Schönheit. Die Bilder von Günther Uecker fordern uns heraus, sie von allen Seiten zu betrachten, daran entlangzuschreiten, denn je nach Standort des Betrachters verändert sich mit dem einwirkenden Licht ihre Intensität und sie erhalten dadurch ihre Lebendigkeit.

Günther Uecker ist einer der größten deutschen Künstler der Nachkriegszeit, seine großformatigen Nagelbilder gehören im Kunstmarkt zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers und erreichen regelmäßig Spitzenpreise. Ein solch dichtes Nagelgefüge auf so großem Format, wie dieses Werk es zeigt, ist sehr selten und entsprechend begehrt. Die große Anziehungskraft der Arbeit, die hervorragende Dokumentation unserer Katalogisierungsabteilung, unsere weltweiten Kontakte zu den Sammlerinnen und Sammlern führten schließlich zu einem internationalen Bietgefecht, welches den Preis letztendlich von einer Schätzung von 500.000 bis 700.000 Euro auf ein finales Ergebnis von 1.312.500 Euro in die Höhe trieb und vom begeisterten Beifall des Saalpublikums zusätzlich belohnt wurde. Wieder einmal ein Beweis, dass Ketterer Kunst im Bereich der deutschen Nachkriegskunst die führende Position in Deutschland einnimmt.

REPRÄSENTANZ DÜSSELDORF
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 211 36779460
infoduesseldorf@kettererkunst.de

Cordula Lichtenberg studierte Kunstgeschichte in Münster, wo sie zunächst ein Museumsvolontariat absolvierte. Danach leitete sie einen Kunstverein in Glückstadt und war gleichzeitig als Repräsentantin für ein Kölner Auktionshaus in Hamburg tätig. Bedingt durch einen Umzug ins Rheinland und ihrer Leidenschaft für den Kunstmarkt treu bleibend, arbeitete sie im Anschluss in Düsseldorf für ein österreichisches Auktionshaus, bevor sie im Frühjahr 2019 zum Auktionshaus Ketterer wechselte. Als Repräsentantin für unser Haus in Düsseldorf ist Cordula Lichtenberg für die Bereiche Klassische Moderne sowie für die Zeitgenössische Kunst zuständig.

„Es war vor allem die Stunde der Expressionisten. Nie zuvor wurde ein Gemälde von Gabriele Münter so teuer verkauft. Für 1,1 Millionen Euro sichert sich ein Telefonbieter das melancholische „Stillleben mit Madonna“ von 1911“

Handelsblatt.com, 19. Juni 2021

Sammlung Deutsche Bank

ERNST WILHELM NAY

Doppelspindel-Rot. 1967.
Öl auf Leinwand
200 x 190 (78,74 x 74,8 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 2.250.000

FRITZ WINTER

Ohne Titel. 1936.
Mischtechnik
64 x 49 cm (25,00 x 19,09 in)

SCHÄTZUNG: € 10.000
ERGEBNIS: € 65.000

RICHARD OELZE

Wald. 1963.
Öl auf Leinwand
128 x 160 cm (50,39 x 62,99 in)

SCHÄTZUNG: € 40.000
ERGEBNIS: € 325.000

Weltrekord

GÜNTHER UECKER

Kunstpranger. 1983.
Nägel und Asche-Leim-Gemisch auf Baumstamm
293 cm (115,30 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 375.000

HANS HARTUNG

T 1931-1. 1931.
Öl auf Holz
46 x 38 cm (18,11 1x 4,96 in)

SCHÄTZUNG: € 80.000
ERGEBNIS: € 340.000

WILLI BAUMEISTER

Relation. 1950.
Öl mit Kunstharz auf Hartfaserplatte
65 x 81 cm (25,59 x 31,89 in)

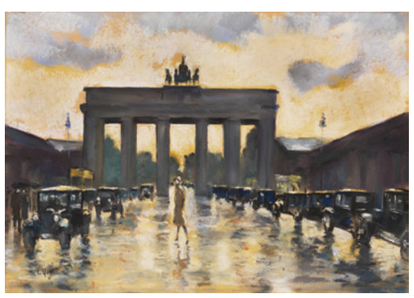
SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 115.000

LESSER URY

Brandenburger Tor vom Pariser Platz aus gesehen. 1928.
Pastell
35 x 50 cm (13,78 x 19,69 in)

SCHÄTZUNG: € 100.000
ERGEBNIS: € 340.000

Weltrekord für ein Pastell des Künstlers



RUPPRECHT GEIGER

OE 250a (2 x Blau vor Rot). 1957.
Öl auf Leinwand
110 x 110 cm (43,31 x 43,31 in)

SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 165.000

Aus der Sammlung Deutsche Bank

MAX LIEBERMANN

Der Nutzgarten in Wannsee nach Südosten. 1923.
Öl auf Leinwand
55 x 76 cm (21,65x29,92 in)

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 675.000

Aus der Sammlung Deutsche Bank

Sammlung Ilse und Herrmann Bode

PAUL KLEE

Grundverhexte Landschaft. 1924
Federzeichnung
28,5 x 32,5 cm (12,8 x 18,9 in)

SCHÄTZUNG: € 100.000
ERGEBNIS: € 119.000

OTTO MUELLER

Sitzender weiblicher Akt. Um 1925.
Farbige Kreidezeichnung
64 x 46 cm (25,20 x 18,11 in)

SCHÄTZUNG: € 30.000
ERGEBNIS: € 105.000

FRANZ MARC

Zwei gelbe Tiere
(Zwei gelbe Rehe). 1912/13.
Aquarell und Bleistift
17 x 10 cm (6.6 x 3.9 in)

SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 875.000

Aus unserer Auktion 19. Jahrhundert

DETLEV (DITLEV) CONRAD BLUNCK

Allegorie des Sonntags. 1841.
Öl auf Leinwand
121 x 100 cm (47,64 x 39,37 in)

SCHÄTZUNG: € 4.000
ERGEBNIS: € 150.000

Weltrekord

KARL HAGEMEISTER

Sanddornstrauch an der Meeresküste. 1914.
Öl auf Leinwand
137 x 93 cm (53,94 x 36,61 in)

SCHÄTZUNG: € 25.000
ERGEBNIS: € 105.000

JOSEPH DECKER

Birnen. 1884.
Öl auf Leinwand
13,5 x 33 cm (5,3 x 12,9 in)

SCHÄTZUNG: € 2.000
ERGEBNIS: € 100.000

EDWARD THEODORE COMPTON

Die Alpen von Graubünden vom Tödi aus. 1900.
Öl auf Leinwand
49,5 x 102 cm (19,4 x 40,1 in)

SCHÄTZUNG: € 20.000
ERGEBNIS: € 60.000

KARL HAGEMEISTER

Roter Mohn am Seeufer. Ca. 1905.
Öl auf Leinwand
75 x 100 cm (29,53 x 39,37 in)

SCHÄTZUNG: € 20.000
ERGEBNIS: € 70.000

CARL SPITZWEG

Einsiedler mit Mädchen. 1870.
Öl auf Holz
38 x 30 cm (14,76 x 11,81 in)

SCHÄTZUNG: € 30.000
ERGEBNIS: € 115.000

WILHELM LEIBL

Bildnis Frau Auguste Mayr. 1891.
Öl auf Holz
22 x 21 cm (8,74 x 8,07 in)

SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 70.000

EDWARD CUCUEL

Sommer im Garten der Künstlervilla am Starnberger See. 1920.
Öl auf Leinwand
78 x 88 cm (30,71 x 34,45 in)

SCHÄTZUNG: € 30.000
ERGEBNIS: € 90.000

„Aus anderen Einlieferungen stammten gefragte Gemälde deutscher Expressionisten wie Erich Heckels „Blaue Iris“ von 1908, die mit 850.000 Euro ihre untere Taxe verdoppelte.“

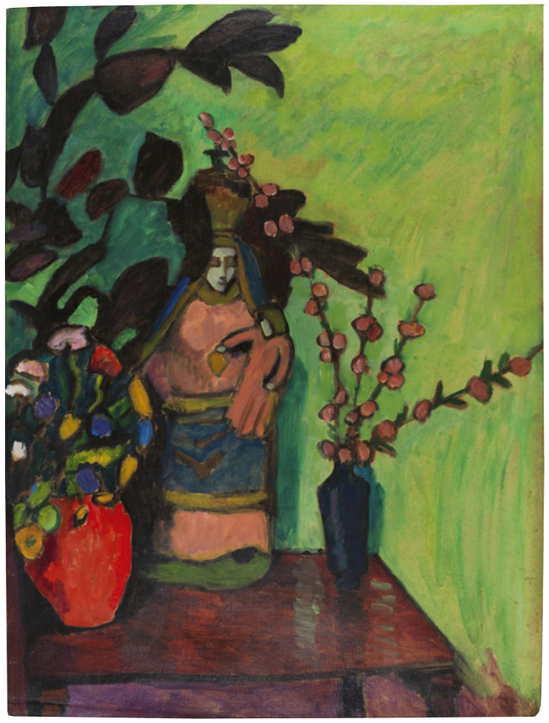
Faz.net, 27. Juni 2021

Aus unseren Auktionen Klassische Moderne

GABRIELE MÜNTER
Stillleben mit Madonna. 1911.
Öl auf Malpappe
92 x 70 cm (36,14 x 27,56 in)
SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 1.125.000
Weltrekord

ERICH HECKEL
Zwei ruhende Frauen. 1909.
Farbholzschnitt
33 x 37 cm (12,80 x 14,57 in)
SCHÄTZUNG: € 200.000
ERGEBNIS: € 450.000

EGON SCHIELE
Sitzender weiblicher Akt, die Arme auf die Knie gestützt, die Beine verschränkt. 1918.
Kreidezeichnung
46 x 30 cm (18,23 11,61 in)
SCHÄTZUNG: € 100.000
ERGEBNIS: € 425.000



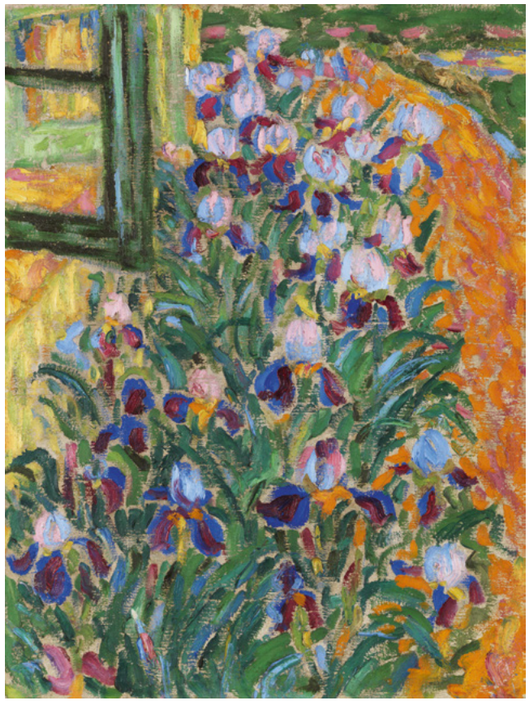
HEINRICH HOERLE
Fabrikarbeiterin. 1926.
Mischtechnik
40 x 36 cm (15,75 x 14,17)
SCHÄTZUNG: € 80.000
ERGEBNIS: € 190.000

ALEXEJ VON JAWLENSKY
Mystischer Kopf:
Galka Fatum - Fate. 1917.
Öl auf Malpappe
49 x 40 cm (19,29 x 15,55 in)
SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

EMIL NOLDE
Landschaft mit
Mutterpferd. 1925.
Öl auf Leinwand
73 x 88 cm (28,74 x 34,65 in)
SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 750.000

OSKAR SCHLEMMER
Jünglingsfigur romantisch. 1932.
Aquarell
49 x 22 cm (19,37 x 8,74 in)
SCHÄTZUNG: € 140.000
ERGEBNIS: € 250.000

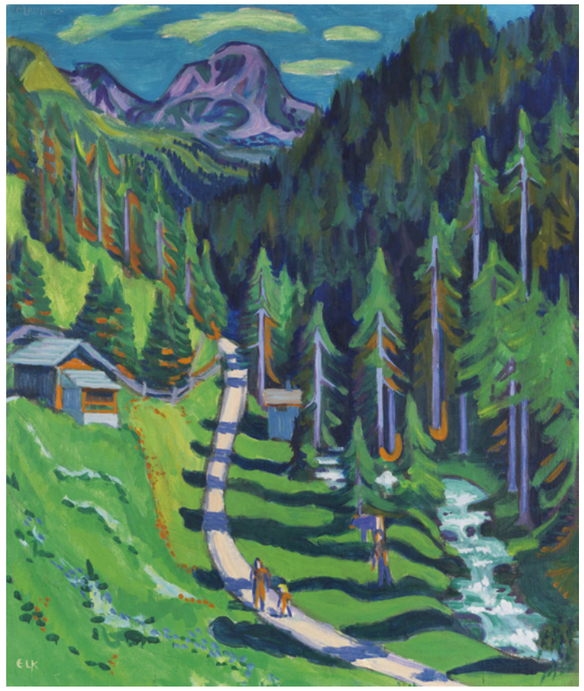
ERICH HECKEL
Blaue Iris. 1908.
Öl auf Leinwand
76 x 57 cm (29,92 x 22,24 in)
SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.060.000



WASSILY KANDINSKY
Gebogene Spitzen. 1927.
Aquarell
48 x 32 cm (19,06 x 12,60 in)
SCHÄTZUNG: € 250.000
ERGEBNIS: € 1.125.000

WALTER GRAMATTÉ
Die große Angst. 1918.
Öl auf Leinwand
57 x 42 cm (22,44 x 16,54 in)
SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 105.000
Weltrekord

Aus unseren Auktionen Klassische Moderne



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Sertigweg. 1937.
Öl auf Leinwand
120 x 100 cm (47,24 x 39,37 in)

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 1.500.000

GEORG KOLBE

Junge Frau. 1926.
Bronze
129 cm (50,59 in)

SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 275.000

IDA KERKOVIUS

Gelbe Blumen. 1934/40.
Öl auf Leinwand
67 x 85 cm (26,18 x 33,46 in)

SCHÄTZUNG: € 9.000
ERGEBNIS: € 90.000

Weltrekord

LYONEL FEININGER

Der junge Mann aus dem Dorfe /
Mill with Red Man. 1917.
Öl auf Leinwand
48 x 41 cm (18,90 x 15,94 in)

SCHÄTZUNG: € 350.000
ERGEBNIS: € 400.000

EMIL NOLDE

Segelschiff am Abend. 1946.
Aquarell
23 x 26 cm (8,90 x 10,08)

SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 140.000

„Deutscher Kunstmarkt in Höchstform
Mit neun Erlösen im siebenstelligen
Bereich und zahlreichen Rekorden
legt Ketterer Kunst eine lukrative
Frühjahrssaison hin. Allein die
Abendauktion mit moderner und
zeitgenössischer Kunst spielte
28 Millionen Euro ein.“

Handelsblatt, 25. Juni 2021

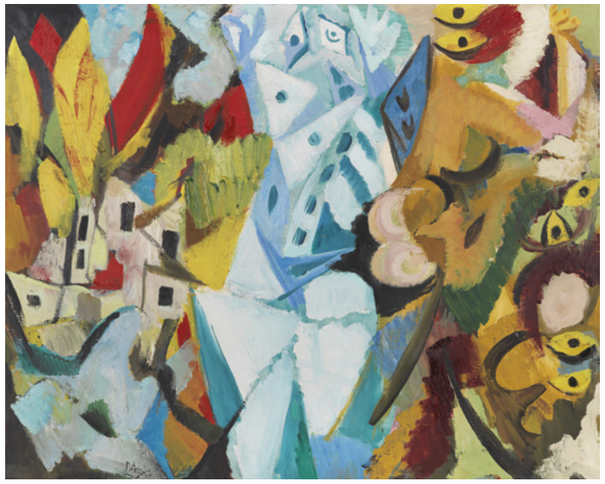
Aus unseren Auktionen
Kunst nach 1945 / Contemporary Art

RUPPRECHT GEIGER

OE 306/59 (Rot-Blau). 1959.
Öl auf Leinwand
120 x 100 cm (47,24 x 39,37)

SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 190.000

Weltrekord



ERNST WILHELM NAY

Lots Weib. 1947.
Öl auf Leinwand
80 x 100 cm (31,x 50 39,37 in)

SCHÄTZUNG: € 120.000
ERGEBNIS: € 265.000

FRITZ KOENIG

Schaukel. 1961.
Bronze
65 x 60 x 12 cm (25,39 x 23,62 x 4,72 in)

SCHÄTZUNG: € 40.000
ERGEBNIS: € 130.000

TEH-CHUN CHU

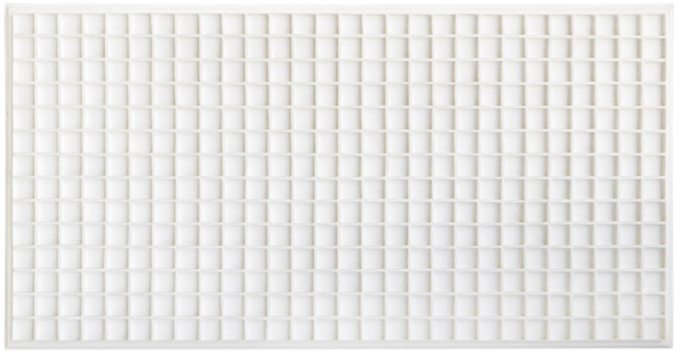
Composition N° 127. 1962.
Gouache
75 x 28 cm (29,53 x 11,02 in)

SCHÄTZUNG: € 20.000
ERGEBNIS: € 100.000

ARNULF RAINER

Zentralgestaltung. 1951.
Öl auf Rupfen
69 x 54 cm (27,17 x 21,26 in)

SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 375.000



JAN SCHOONHOVEN

R 71-18. 1971.
Relief
104 x 202 cm (40,94 x 79,53 in)

SCHÄTZUNG: € 400.000
ERGEBNIS: € 690.000

YVES KLEIN

Vitesse pure et stabilité monochrome.
Gemeinschaftsarbeit mit Jean Tinguely. 1958.
Durchmesser 15 cm (5,91 in)

SCHÄTZUNG: € 120.000
ERGEBNIS: € 150.000

HANS HARTUNG

T 1964 - E 40. 1964.
Acryl auf Leinwand
81 x 130 cm (31,89 x 51,18 in)

SCHÄTZUNG: € 140.000
ERGEBNIS: € 215.000

LYNN CHADWICK

Maquette for R34 (Maquette for Stranger III). 1959.
Bronze
43 x 54 x 15 cm (17,09 x 21,06 x 5,91 in)

SCHÄTZUNG: € 80.000
ERGEBNIS: € 150.000

PABLO PICASSO

Jeune garçon et femme assise. 1967.
Ölkreide über Bleistift
33 x 50 cm (12.80 x 19,76 in)

SCHÄTZUNG: € 250.000
ERGEBNIS: € 715.000

„Beifall gab es für den Ein-Millionen-Erlös für Keith Harings vollständigen Farbserigrafie-Satz „Andy Mouse“ von 1986. Bei den vier Motiven handelt es sich um eines der zehn Künstlerexemplare, die außerhalb der regulären Auflage von 30 entstanden. Es ist der beste Auktionspreis für eine Druckserie des New Yorker Street-Art-Pioniers.“

Handelsblatt.com, 19. Juni 2021

Aus unseren Auktionen
Kunst nach 1945 / Contemporary Art

GERHARD RICHTER

Abstraktes Bild. 2001.
Öl auf Alu-Dibond
50 x 72 cm (19,69 x 28,35 in)

SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 1.500.000

EDUARDO CHILLIDA

Lurra G 121. 1989.
Schamotte-Ton mit Kupferoxid
14 x 24 x 20 cm (5,51 x 9,25 x 7,87 in)

SCHÄTZUNG: € 120.000
ERGEBNIS: € 150.000

SEAN SCULLY

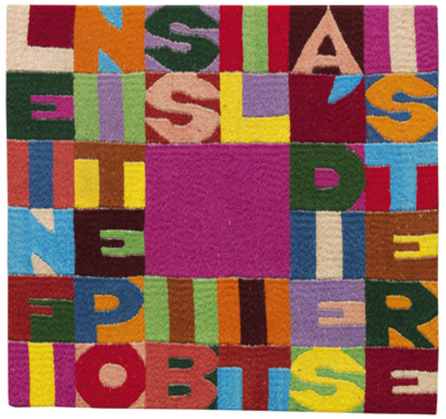
Fire. 1984.
Öl auf Leinwand
61 x 61 cm (24,02 x 24,02 in)

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 940.000

ALIGHIERO E BOETTI

Le infinite possibilità di esistere. 1988.
Stickerei auf Leinwand
27 x 28 cm (10,43 x 10,91 in)

SCHÄTZUNG: € 18.000
ERGEBNIS: € 55.000



IMI KNOEBEL

Odyshape C 5. 1995.
Acryl auf Aluminium
123 x 123 cm (48,43 x 48,43 in)

SCHÄTZUNG: € 40.000
ERGEBNIS: € 125.000

GERHARD RICHTER

War Cut II. 2004.
Multiple. Öl auf Buchdeckel
25 x 22 x 3 cm (9,96 x 8,46 x 0,98 in)

SCHÄTZUNG: € 70.000
ERGEBNIS: € 150.000

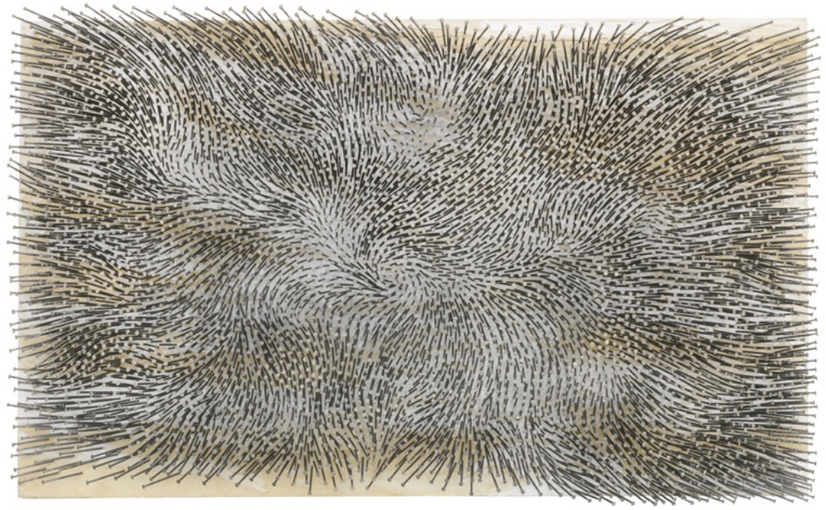
KEITH HARING

Andy Mouse (4 Blatt). 1986.
Farbserigrafie
je 96,5 x 96,5 cm (37,9 x 37,9 in)

SCHÄTZUNG: € 300.000
ERGEBNIS: € 1.040.000

Weltrekord für eine druckgrafische Arbeit

Aus unseren Auktionen
Kunst nach 1945 / Contemporary Art



GÜNTHER UECKER

Energiefeld. 2009.
Nägel, Farbe auf Leinwand auf Holz
120 x 200 x 16 (47,24 x 78,74 x 6,30 in)

SCHÄTZUNG: € 500.000
ERGEBNIS: € 1.300.000

HERMANN NITSCH

Bodenschüttbild
(38. Malaktion 1996). 1996.
Öl und Blut auf Jute
250 x 300 cm (98,43 x 118,11 in)

SCHÄTZUNG: € 60.000
ERGEBNIS: € 200.000

GERHARD RICHTER

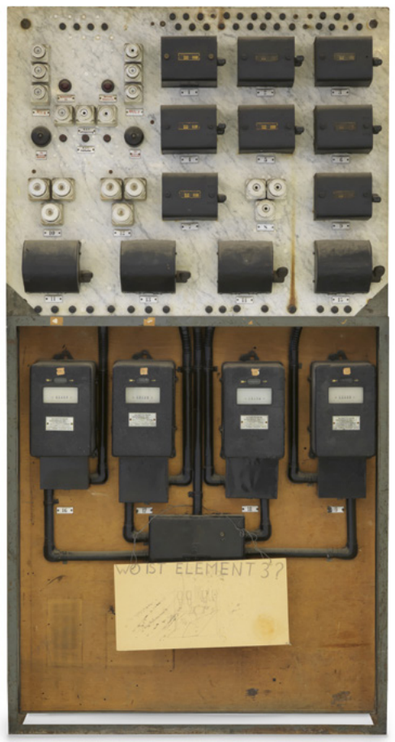
1260 Farben. 1974.
Offset
59 x 77 cm (23,27 x 30,20 in)

SCHÄTZUNG: € 10.000
ERGEBNIS: € 40.000

JOSEPH BEUYS

Wo ist Element 3? 1984
Installation
211 x 110 x 45 cm (82,87 x 43,39 x 17,72 in)

SCHÄTZUNG: € 600.000
ERGEBNIS: € 750.000



JÖRG IMMENDORFF

Cinderella. 1996.
Öl auf Leinwand
250 x 250 cm (98,43 x 98,43 in)

SCHÄTZUNG: € 100.000
ERGEBNIS: € 275.000

KARIN KNEFFEL

Ohne Titel (I need a wall behind me). 2013.
Öl auf Leinwand
90 x 100 cm (35,43 x 39,37)

SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 140.000

CORNELIA SCHLEIME

Reigen. 2005.
Acryl, Schellack und Asphaltlack
auf Leinwand
160 x 200 cm (62,99 x 78,74 in)

SCHÄTZUNG: € 20.000
ERGEBNIS: € 33.000

Weltrekord

RINUS VAN DE VELDE

With a finger in lampblack. 2018.
Kohle
200 x 128 cm (78,74 x 50,39 in)

SCHÄTZUNG: € 15.000
ERGEBNIS: € 33.000

Weltrekord

JULIAN OPIE

IKA 4.2011. 2011.
Inkjet auf Leinwand
192 x 119 cm (75,59 x 46,85 in)

SCHÄTZUNG: € 50.000
ERGEBNIS: € 75.000

TIM EITEL

MUSEUMSLANDSCHAFT. 2001.
Öl auf Leinwand
180 x 240 cm (70,87 x 94,49)

SCHÄTZUNG: € 70.000
ERGEBNIS: € 190.000

In nur drei Schritten zum Auktionserfolg!

Der Verkauf bei Ketterer Kunst ist Ihr sicherer, diskreter und einfacher Weg zum bestmöglichen Erlös!

Denn wir bieten Ihnen nicht nur einen jahrzehntelang gewachsenen, internationalen Käuferstamm, sondern verzeichnen auch einen jährlichen Zuwachs von rund 20 Prozent Neukund:innen. Bedeutende Museen und renommierte Sammler:innen aus aller Welt vertrauen auf unsere Expertise.

Profitieren auch Sie jetzt von unserem umfangreichen Netzwerk sowie unserem internationalen Renommee und nutzen Sie die Gunst der Stunde: Der Wachstumsmarkt Kunst verspricht für die Herbstsaison 2021 erneut herausragende Renditen. Und der Weg zu Ihrem persönlichen Verkaufserfolg ist ganz einfach – in nur drei Schritten sind Sie am Ziel!

1

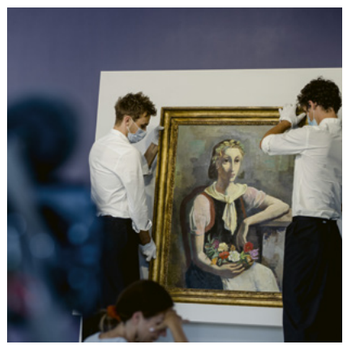
Sprechen Sie uns einfach an!

Sie besitzen ein Kunstwerk und wollen die günstige Prognose nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Der klassische Weg: schriftlich
Mit einem Brief oder einer E-Mail an **info@kettererkunst.de** erreichen Sie mit Sicherheit immer die passenden Expert:innen! Senden Sie einfach eine kurze Beschreibung und ein Foto des Werkes mit.

Der persönliche Weg: das Gespräch
Sie schätzen ein persönliches, kompetentes und freundliches Beratungsgespräch? Dann rufen Sie uns doch einfach unter der Nummer **+49 89 55244-0** an. Wir besuchen Sie auf Wunsch auch gerne zu Hause oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin in unseren Räumlichkeiten.

Der schnelle Weg: das Online-Formular
Sie haben nur wenig Zeit? Dann nutzen Sie doch einfach unser Online-Formular auf **www.kettererkunst.de/verkaufen.** So erhalten Sie besonders schnell ein persönliches, passendes Angebot.



2

Erhalten Sie das beste Angebot!

Jedes Kunstwerk ist einzigartig – genau wie unser Angebot! Unsere Expertinnen und Experten wissen, auf welchen Wegen sich ein Werk am besten präsentieren und mit dem größtmöglichen Gewinn verkaufen lässt. Das Besondere: Nur bei Ketterer Kunst profitieren Sie vom herausragenden Potenzial verschiedener Verkaufskanäle!

Sie möchten ein hochpreisiges Werk veräußern?
Dann ist die Saalauktion mit klassischem Druckkatalog das Mittel der Wahl. Hier erreichen wir mit Sicherheit die passenden Kunden:innen für Ihr Top-Los!

Sie möchten das Beste aus einem Werk der unteren Preisklassen herausholen?
Dann empfehlen wir Ihnen die Internetauktion mit opulenter Online-Präsentation und optimaler Breitenwirkung. Denn während kleinere Arbeiten in der Saalauktion oft „untergehen", werden sie online zu heiß umkämpften Top-Losen.

Ob klassische Saalauktion, publikumswirksame Internetauktion oder Direktankauf: Vertrauen Sie auf die Empfehlung unserer Fachleute. Sie erhalten von Ketterer Kunst unter Garantie das beste Angebot für Ihre Kunst – maßgeschneidert für den optimalen Erlös.

3

Erzielen Sie internationale Höchstpreise!

Der Vertrag ist unterschrieben? Dann können Sie sich jetzt entspannen, denn um alles weitere kümmert sich Ketterer Kunst.

- Wir organisieren Abholung, Transport, Versicherung und gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen.
- Wir recherchieren und beschreiben Ihr Werk auf wissenschaftlichem Standard und setzen Ihre Kunst in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht.
- Wir sorgen mit gezielten sowie breit angelegten, internationalen Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit optimale Verkaufschancen erhält.

So garantieren wir Ihnen den bestmöglichen Erlös für Ihr Werk. Und Sie müssen nur noch eines tun: Freuen Sie sich über Ihre üppige Auszahlung!

Ansprechpartner:innen

Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de

Nicola Gräfin Keglevich, M.A
Senior Director
Tel. +49-89-55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

Dr. Sebastian Neußer
Director
Tel. +49 89 55244-170
s.neusser@kettererkunst.de

Gudrun Ketterer, M.A
Director, Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

Dr. Mario von Lüttichau
Wissenschaftlicher Berater
Tel. +49-(0)170-286 90 85
m.luettichau@kettererkunst.de

Kunst nach 1945 / Contemporary Art

MÜNCHEN

Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de

MÜNCHEN

Alessandra Löscher Montal, B.A./B.Sc.
Tel. +49 89 55244-131
a.loescher-montal@kettererkunst.de

Klassische Moderne

MÜNCHEN

Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de

MÜNCHEN

Larissa Rau, B.A.
Tel. +49 89 55244-143
l.rau@kettererkunst.de

Kunst des 19. Jahrhunderts

MÜNCHEN

Sarah Mohr, M.A.
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühln M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Katharina Thurmair M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Repräsentanzen

BERLIN

Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de

DÜSSELDORF

Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 211 36779460
infoduesseldorf@kettererkunst.de

BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ

Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de

FRANKFURT

Undine Schleifer
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de

SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGENN

Stefan Maier, M.A.
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de

USA

Dr. Melanie Puff
Ansprechpartnerin USA
Tel. +49 89 55244-247
m.puff@kettererkunst.de

THE ART CONCEPT

Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Marktführer in Deutschland

Die weltweit umsatzstärksten Auktionshäuser für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts im Jahr 2021*

Platz	Auktionshaus	Auktionen	Lose	Verkaufte Lose	Gesamterlös
1	Sotheby's	119	6.802	5.810	1.485.424.554 €
2	Christie's	108	6.505	5.635	1.411.353.458 €
3	Phillips	27	2.829	2.554	288.139.111 €
4	Yongle Auction Co., Ltd	10	414	332	173.630.663 €
5	Poly International Auction Co.,Ltd	23	944	803	170.315.501 €
6	China Guardian Auctions Co., Ltd.	41	1.648	1.342	144.572.039 €
7	Bonhams	104	5.217	4.080	90.093.295 €
8	Holly's International Co., Ltd	15	715	565	87.946.594 €
9	Rombon Auction Bejing	11	679	549	61.185.826 €
10	Seoul Auction	5	506	453	47.010.838 €
11	K-Auction	5	514	422	42.884.396 €
12	**Ketterer Kunst**	**4**	**527**	**429**	**39.551.058 €**
13	Heritage Auctions	82	9.910	7.015	39.544.750 €
14	Artcurial (S.V.V.)	27	2.162	1.557	29.983.427 €
15	Dorotheum	50	1.978	1.376	23.711.796 €
16	Grisebach	11	1.048	830	22.046.205 €
17	Tehran Auction	1	110	109	20.848.626 €
18	Sungari International Auction Co., Ltd	7	360	287	19.826.306 €
19	XiLingYinShe Auction Co., Ltd	9	372	315	19.525.893 €
20	Desa Unicum	60	1.866	1.271	18.529.834 €
21	Mainichi Auction Inc.	19	2.230	1.603	17.468.057 €
22	Piasa	22	2.166	1.314	17.235.114 €
23	Van Ham Kunstauktionen	31	1.959	1.350	16.073.255 €
24	SBI Art Auction Co, Ltd	4	1.151	1.095	15.835.422 €
25	Bukowskis	8	1.231	1.032	15.552.146 €

*Copyright 2021 by artnet. Price Database Fine Art and Design. Top Auction Houses by Total Fine Art Sales Value for works created after 1900.
Stand der Auswertung für das 1. Halbjahr 2021: 30. Juni.2021

Expert:innentage

Düsseldorf: 7. September 2021
Hamburg: 10. September 2021
Frankfurt: 16. September 2021
Berlin: 17. September 2021
Stuttgart: 22. September 2021

KETTERER KUNST

MÜNCHEN

Joseph-Wild-Str. 18 · 81829 München
Tel. +49 89 55244-0
Fax +49 89 55244-166
infomuenchen@kettererkunst.de

HAMBURG

Holstenwall 5 · 20355 Hamburg
Tel. +49 40 374961-0
Fax +49 40 374961-66
infohamburg@kettererkunst.de

BERLIN

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstr. 70 · 10719 Berlin
Tel. +49 30 88675363
Fax +49 30 88675643
infoberlin@kettererkunst.de

DÜSSELDORF

Cordula Lichtenberg, M.A.
Königsallee 46 · 40212 Düsseldorf
Tel. +49 211 36779460
Fax +49 211 36779462
infoduesseldorf@kettererkunst.de

BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ

Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
Fax +49 6221 5880595
infoheidelberg@kettererkunst.de

FRANKFURT

Undine Schleifer
Tel. +49 69 95504812
u.schleifer@kettererkunst.de

SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de

USA

Dr. Melanie Puff
Tel. +49 89 552444-247
m.puff@kettererkunst.de

BRASILIEN

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

Folgen Sie uns auf **Instagram** und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen.

© VG-Bild-Kunst, Bonn 2021: Seiten: U2, 5-6, 9-12, 19, 22, 29, 32-33, 37, 39, 42-43, 51-59, 66. • © Gerhard Richter 2021: Seiten: 33, 56, 57, 58. • © Keith Haring Foundation, 2021: Seiten: 5, 29, 57. • © Stiftung Seebüll Emil and Ada Nolde: Seiten: 49, 50, 66. • © Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München / VG-Bild-Kunst, Bonn 2021: Seiten: 28, 48, 66. • © Elisabeth Nay-Scheibler, Köln / VG-Bild-Kunst, Bonn 2021: Seiten: 9, 12, 37, 42, 52. • © The Estate of Yves Klein / VG Bild-Kunst, Bonn 2021: Seite: 53. • © Courtesy Gal. EIGEN+ART Leipzig/Berlin and The Pace Gallery / VG-Bild-Kunst, Bonn 2021: Seite: 51.

KETTERERKUNST.DE